



Heute lesen Sie

- Stellenausschreibungen in den Kindereinrichtungen
- Landkreis Barnim: Informationen zur neuen Abfallentsorgungssatzung – Fortsetzung
- Herbsttour des Schadstoffmobils
- Informationen des WAV „Panke/Finow“
- Rückblick auf Veranstaltungen in der Gemeinde Breydin
- Drei Feste in Ruhlsdorf
- Neues vom SV Biesenthal 90 e.V.



- 19. Schützenfest der SG Biesenthal 1588 e.V.



- Heimatgeschichtlicher Beitrag – Frau Erika Jaeger



Frau E. Jaeger an der Staffelei beim Malen eines Bildes

Wiedereröffnung in Marienwerder

**Nach drei Jahren Bauzeit nun auf
direktem Wasserweg vom Finowkanal zum Werbellinsee**

Am 17. Juni fand mit einer ganztägigen Festveranstaltung die Wiedereröffnung des neuen Werbellinkanalabschnitts in Marienwerder statt.

Nach 3-jähriger Bauzeit wurde der ca. 3 km lange Kanalabschnitt eröffnet und mit einem bunten Bootskorso offiziell freigegeben.

In seiner Festrede blickte der Bürgermeister Mario Strebe zurück zum Beginn des Projektes bis zur Vollendung mit all seinen Hürden, die zu meistern waren und Erfolgen, die zu verzeichnen sind.

Neben dem Landrat Bodo Ihrke und dem Projektverantwortlichen in der Amtsverwaltung, Volkmar Schönfeld, sprachen u.a. ein Vertreter des WSA Eberswalde und die Bürgermeister aus den polnischen Partnergemeinden Ryman und Dobra Grußworte.

Die Kinder der Kita Mäusestübchen und die Schulkinder der Grundschule Marienwerder umrahmten die Feierlichkeiten mit einem bunten Programm.

Das Wasser- und Schiffsamt Eberswalde, die Wasserinitiative Nordbrandenburg, die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal, die WITO des Landkreises Barnim sowie der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. stellten sich und ihre Arbeit vor.

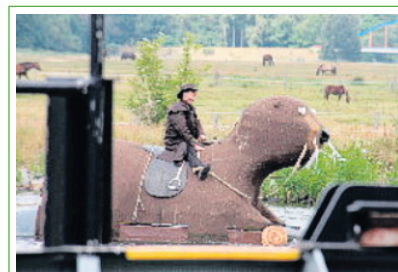
Mit der Wiederherstellung des neuen Kanalabschnitts hat sich die Attraktivität der Region Finowkanal für Wasserwanderer bedeutend erhöht.

Die direkte Verbindung zwischen dem historischen Finowkanal und dem Werbellinsee ist Voraussetzung für die Erweiterung des Wasserwandergebietes, auch für den führerscheinfreien Charterverkehr im Nordosten Brandenburgs.

Hier einige Impressionen von der Veranstaltung:



Banddurchschnitt durch Bürgermeister Mario Strebe, Stellv. Amtsdirektor Volkmar Schönfeld und Landrat Bodo Ihrke



Teilnehmer am Bootskorso – große und kleine Boote erobern den neuen Kanalabschnitt

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage
www.amt-biesenthal-barnim.de.

Informationen der Amtsverwaltung

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 30. August, in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal

bei Frau Fank,
Zimmer 302

Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40

E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag:
9.00-16.00 Uhr
Dienstag:
9.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
Biesenthaler Anzeigers:

16. August

Erscheinungsdatum:

30. August

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es fällt vielen von uns leicht über Erfolge, schöne Erlebnisse, gelungene Veranstaltungen zu sprechen oder zu schreiben. Nicht umsonst gilt auch in der Kommunalpolitik – „Der Erfolg hat viele Väter“.

Schwerer tun wir uns häufig mit der Darstellung von Fehlschlägen, Rückschritten oder Zwistigkeiten. Nur – wer Ziele vorgibt und an deren Erreichung mitarbeitet, trägt auch Verantwortung und sollte zu allen möglichen Ergebnissen stehen, vorzugsweise gemeinsam. Ich werde heute – wie schon seit 19 Jahren an dieser Stelle – über beides berichten können.

Einen schönen Höhepunkt der besonderen Würdigung des Ehrenamts bildete wie in jedem Jahr – bereits zum 17. Male ausgerichtet – das Amtsfeuerwehrfest. Im Ortsteil Tuchen-Klobbicke der amtsangehörigen Gemeinde Breydin, auf einem für die Teilnehmer wie für die Besucher attraktiven Festplatz stellten sich Jugendfeuerwehren, Frauen und Männermannschaften den Wettkämpfen um die begehrten Amtspokale und die Platzierungen. Die Teilnehmerzahl bei den Kindern und Jugendlichen spricht für die kontinuierliche Arbeit der Jugendwarte, der Ortswehrführungen und unserer Amtsjugendwartin, Iris Fiebig aus Melchow.

Die Männerwettkämpfe gewannen – wie schon seit Jahren – an Anziehungskraft durch die aktive Teilnahme der Partnerfeuerwehren aus Nowy Tomysl, Krzesnica, Ryman und Dobra. Stolz können wir aber vor allem darauf sein, dass all' unsere Löschgruppen und der Löschzug Biesenthal sich dem Löschangriff auf der Bahn in Tuchen-Klobbicke stellten. Ich danke hier ausdrücklich allen Kameradinnen und Kameraden auch für diese besondere Einsatzbereitschaft und die Förderung des Gemeinschaftsdenkens und -handelns.

Grußwort des Amtsdirektors



Eine Fortführung der Werbung für das ehrenamtliche Einbringen zum Schutz von Leben, Gesundheit u.a. menschlichen Gütern erfolgt am 20. August mit dem 3. „Tag des Helfers“, der von der Ortsfeuerwehr Biesenthal mit Unterstützung vieler anderer Einsatzkräfte vorbereitet und durchgeführt wird. Ich freue mich über die hohe Anerkennung dieses Events mit der Übernahme der Schirmherrschaft durch Ministerpräsident M. Platzeck. Wünschen wir den Beteiligten eine gelungene Veranstaltung, deren Nachhaltigkeit auf alle „Helfer“ und alle Gäste wirken möge!

Die Sommer- und Ferienzeit nutzen einige unserer Gemeinden, um gemeinsame „Ortsbegehungen“ von Gemeindevertretern und Mitarbeitern der Amtsverwaltung durchzuführen. Als erstes beginnt damit die Gemeinde Sydower Fließ am 04. August. Schwerpunkte setzt die Gemeinde auf die kommunale Gaststätte „Zur Linde“, die kommunalen Wohnungen, die Kita und die Schulscheune Tempelfelde, die Friedhöfe, sanierungsbedürftige Straßen, das Feuerwehrgerätehaus Grüntal und die Gutsanlagen im Gemeindeteil Sydow. Bei schmalen Haushalten in Land und Kommune sind auch hier intelligente Lösungsansätze und Prioritätssetzungen notwendig.

Das Amt Biesenthal-Barnim wurde im Jahre 1992 von damals 7

selbstständigen Gemeinden „zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung und Sicherung einer bürgernahen Arbeit in den Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaften“ gebildet. So steht es in der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 24. März 1992. Die Verwaltung der amtsangehörigen Gemeinden hat vorrangig die kommunal gesetzten Ziele entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowie den Rahmenbedingungen des Amtshaushaltes zu erfüllen. Eines dieser gemeinsamen Ziele war es ab dem Jahre 1993 bestimmte Selbstverwaltungsaufgaben durch eine Gemeinde übergreifende Einrichtung, den Amtshof, wahrnehmen zu lassen. Trotz aller – auch manchmal wiederkehrender – Kritiken haben sich die Männer des Amtshofes für ihre Arbeit Dank und Anerkennung der Gemeinden verdient. Die Vertreter je Gemeinde wissen selbst am besten, welche Bedeutung der Amtshof für das Bild von ihren Orten hat.

In den letzten 2 Jahren wurden die Leistungen, die der Amtshof erbringt, von der Kommunalpolitik einer Aufgabenkritik und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen. Dies führte u.a. dazu, dass über die Auflösung des Amtshofes und eine Rückführung seines Aufgabenkatalogs an Gemeinden öffentlich nachgedacht wurde (die örtliche Tagespresse informierte darüber). Falls die Stadt Biesenthal und die Gemeinden Breydin, Melchow, Rüdnitz und Sydower Fließ entsprechende Beschlüsse fassen sollten, müssten Stadtverordnete und Gemeindevertreter zeitnah und sorgfältig über die Aufgabewahrnehmung ab dem 1. Januar 2012 entsprechend den Möglichkeiten ihrer Haushalte entscheiden. Über den Fortgang der Angelegenheit werde ich Sie informieren.

Weiterhin eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit wünscht Ihnen

*Ihr Amtsdirektor
H.-U. Kühne*

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

10.08.2011, 19.00 Uhr	
HHuSozAusschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
11.08.2011, 19.00 Uhr	
Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
11.08.2011, 19.00 Uhr	
GV- Sitzung Sydower Fließ	GZ Tempelfelde
16.08.2011, 19.00 Uhr	
Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
17.08.2011, 19.00 Uhr	
Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
18.08.2011, 19.00 Uhr	
StVV Biesenthal	Gaststätte Biesenthal
24.08.2011, 19.00 Uhr	
GV- Sitzung Rüdnitz	GZ Albertshof
25.08.2011, 19.00 Uhr	
GV- Sitzung Marienwerder	Sophienstadt
25.08.2011, 19.00 Uhr	
Hauptausschuss Sydower Fließ	Grüntal
31.08.2011, 19.00 Uhr	
Hauptausschuss Melchow	tBZ Melchow

nächste Amtsausschusssitzung: 19. September 2011
Änderungen sind vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich an den Sitzungsdienst. 03337/4599 25

Stellenausschreibungen

Erzieherinnen für Biesenthal, Grüntal und Tempelfelde gesucht

1)
Die Stadt Biesenthal, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt zur Besetzung **zum schnellstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

einer Erzieherin/ eines Erziehers für den Hort „Pfefferberg“ Biesenthal

aus.

Die wöchentliche Basisarbeitszeit beträgt 30 Stunden, die Option der Erhöhung der Arbeitszeit bis zu 40 Wochenstunden ist gegeben. Die Stelle ist befristet für 2 Jahre. Der/die Bewerber/in muss über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“ verfügen. Erfahrungen im Umgang mit Hortkindern (1. bis 6. Klasse) wären wünschenswert. Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern wer-

den vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG S 6.

Bewerbungen mit

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnissen
 - Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber
- Weiterbildungsnachweise
- lückenloser Tätigkeitsnachweis

sind bis spätestens **19.08.2011** zu richten an:
Amt Biesenthal-Barnim
Ausschreibung „Erzieher in Hort „Pfefferberg“ Biesenthal
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal
Mit der Bewerbung entstehende Ausgaben werden nicht erstattet.

Blanck
FDL Zentrale Dienste/ Personal

2)
Die Gemeinde Sydower Fließ, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt zur Besetzung die Stelle

einer Erzieherin/ eines Erziehers für die Kinder- einrichtungen in den Ortsteilen Grüntal und Tempelfelde

aus.

Die Einstellung soll **zum schnellstmöglichen Zeitpunkt** mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden erfolgen und ist unbefristet. Die Option der Erhöhung der Arbeitszeit bis 40 Wochenstunden ist bei Bedarf gegeben. Der/die Bewerber/in muss über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“ verfügen. Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt. Die

Vergütung erfolgt nach TVöD, EG S6.

Bewerbungen mit:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnissen: Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber
- Weiterbildungsnachweise
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- aktuelles Führungszeugnis ist bei Einstellungszusage vorzulegen

sind bis zum **19.08.2011** zu richten an:
Amt Biesenthal-Barnim
Ausschreibung „Erzieher/in Kindereinrichtungen Gemeinde Sydower Fließ“
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal
Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Blanck
FDL Zentrale Dienste/ Personal

Fachbereich Bürgerservice

Fundsache sucht Eigentümer

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

Fundbeschreibungen:

rot-schwarze Schlüsseltasche mit einem Schlüssel, vmtl. für ein Fahrradschloss

Fundort: Biesenthal, Plottkeallee in Höhe der Ampel

Funddatum: 23. Juni

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats August übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

Gelungenes 17. Amtsfeuerwehrfest in Breydin

Bewegende Ehrungen, spannende Wettkämpfe



Löschangriff Jugend

Am 25. Juni fand das 17. Amtsfeuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehren unserer amtsangehörigen Gemeinden in der Gemeinde Breydin statt. Nach dem Umzug der Feuerwehren durch den Ortsteil Tuchen-Klobbicke und der Begrüßung der Kameradinnen, Kameraden und Gäste auf dem Festplatz durch den Amtsdirektor konnten einige Kameradinnen und Kameraden für ihre langjährige Pflichterfüllung mit einer „Medaille für treue Dienstleistung“ sowohl in Kupfer (10 Jahre), Bronze (20 Jahre), Silber (30 Jahre), Gold (40 Jahre) und Sonderstufe Gold (50 Jahre) geehrt werden. Besonders bewegend war die Ehrung von 4 Ehrenmitgliedern für 60-jährige treue Dienste in der Feuerwehr.

Im Anschluss fanden die Vergleichswettkämpfe der Jugendfeuerwehren statt. 6 Jugendwehren zeigten mit ihren Mannschaften ihr Können. Folgende Mannschaften konnten die 1. – 3. Plätze belegen:

Mädchen AK I	
Tuchen-Klobbicke	1. Platz
Biesenthal	2. Platz
Mädchen AK II	
Grüntal	1. Platz
Jungen AK I	
Tuchen-Klobbicke	1. Platz
Rüdnitz	2. Platz
Biesenthal 2	3. Platz
Jungen AK II	
Tempelfelde	1. Platz
Melchow	2. Platz
Rüdnitz	3. Platz

Nach den Jugendfeuerwehren traten die Gastwehren aus den polnischen Partnergemeinden Nowy Tomysl, Krzesnica, Ryman und Dobra außerhalb der Wertung im partnerschaftlichen Wettstreit gegeneinander an.

Im Wettstreit der Erwachsenen wurden folgende Wertungen ermittelt:

Frauen	
Breydin	1. Platz
Grüntal	2. Platz
Männer	
Trampe 2	1. Platz
Schönholz	2. Platz
Tuchen-Klobbicke	3. Platz

Der Förderverein der FW Tuchen-Klobbicke konnte durch den Verkauf von selbstgebackenem Kuchen eine Spende an die

Jugendfeuerwehr Tuchen-Klobbicke weiterreichen.

Am Abend spielte nach der Ehrung der Siegermannschaften im Vergleichswettkampf der Feuerwehren die Band „Top 40 Band Spirit“ zum Tanz im Festzelt auf.

Vielen Dank den Ortswehren Trampe und Tuchen-Klobbicke für das Herrichten der Wettkampfbahnen, der Amtsjugendkoordinatorin für die Organisation der Unterhaltungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie den vielen Helfern, die zum Gelingen des 17. Amtsfeuerwehrfestes beigetragen haben.

Unterstützt durch die Euroregion POMERANIA e.V.



Übergabe von Fahnenbändern

Weitere Informationen

Herbsttour des Schadstoffmobils beginnt am 23. August

Für die Sammlung und umweltgerechte Entsorgung von Schadstoffen aus Haushalten fährt das Schadstoffmobil in der Zeit vom 23. August bis 8. September durch den Landkreis Barnim.

Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten damit die Möglichkeit, ihre Schadstoffe wie zum Beispiel Farben, Lacke, Leime, Haushaltschemikalien sowie Spraydosen mit Restinhalten wohnortnah entsorgen zu können.

Die genauen Standorte und -zeiten sind im Abfallkalender 2011 auf den Seiten 26 und 27 sowie im Internet unter www.abfallwirtschaft.barnim.de veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgen Ausgänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden.

Die Annahmemenge ist auf maximal 20 Kilogramm je Haushalt begrenzt, Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders.

Für die Entsorgung von Fässern oder größeren Schadstoffmengen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung. Auf dem Recyclinghof Bernau werden keine Schadstoffe angenommen. Für Fragen steht die Abfallberatung unter Telefon 03334 214-1214 gern zur Verfügung.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Zur neuen Abfallentsorgungssatzung

Wichtige Informationen für die Bürgerinnen und Bürger – Teil 2

Im letzten Amtsblatt wurde bereits über wesentliche Änderungen im Zusammenhang mit der ab 19.05.2011 gültigen Abfallentsorgungssatzung berichtet. Nachfolgend finden Sie weitere Informationen:

Abfallgebührenmarke

Als Nachweis des ordnungsgemäßen Anschlusses an die öffentliche Abfallentsorgung ist die Abfallgebührenmarke unverzüglich nach Erhalt gut sichtbar auf dem Restabfallbehälter anzubringen. Restabfallbehälter ohne gültige Abfallgebührenmarke werden nicht geleert. Das Bereitstellen der Restabfallbehälter mit nachgemachten oder kopierten Abfallgebührenmarken ist strafbar.

Bereitstellungszeitraum und Bereitstellungsplatz für die Abfallbehälter und Abfallsäcke

Die Abfallbehälter und Abfallsäcke sind am Entsorgungstag bis 06:00 Uhr, frühestens jedoch am Vorabend bereitzustellen. Mit der neuen Abfallentsorgungssatzung ist somit eine Bereitstellung am Vorabend satzungskonform. Sofern es aus logistischen Gründen erforderlich ist, kann als Bereitstellungsplatz auch die gegenüber liegende Straßenseite festgelegt werden.

Wegfall des Termins 01.08. für Änderungen

Änderungen zur Anzahl und Größe von Abfallbehältern sind ganzjährig möglich, sofern das Mindestvorhaltevolumen (bei Wohngrundstücken sind dies 10 Liter pro Person und Woche) weiterhin eingehalten wird. Für

jede Änderung wird eine Gebühr von 5 € je Abfallbehälter fällig, ausgenommen bei Neuansmeldungen und Abmeldungen.

Aufnahme von weiteren Abfallfraktionen zur Umsetzung der Getrennthaltungspflicht

Die Abfallfraktionen Altkleider und Altschuhe, Bauabfälle, Asbestabfälle, Kohlenteer und kohlenteerhaltige Produkte (Teerpappe), Altreifen sowie Altholz sind getrennt zu halten und können entsprechend der Benutzungsordnungen auf den Recyclinghöfen des Landkreises entsorgt werden. Abhängig von der Abfallart erfolgt die Annahme kostenpflichtig oder kostenfrei.

Auferlegung von Kosten für Sonderabfuhr bei schuldhaftem Verhalten

Ist die ordnungsgemäße Entsorgung aufgrund des schuldhaften Verhaltens einer Person oder durch deren Sache nicht ungehindert möglich (z. B. bei widerrechtlichem Parken), so können dieser Person die Kosten für eine kostenpflichtige Sonderentsorgung auferlegt werden.

Reduzierung des Höchstgewichtes für einen Abfallsack von 35 kg auf 25 kg

Die Reduzierung auf 25 kg resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Das Volumen der zur Verfügung gestellten Abfallsäcke bleibt bei 80 Liter. Abfallsäcke dienen nicht als Ersatz für unzureichendes Restabfallbehältervolumen.

Regelung der Entsorgung bei Unterbrechung durch widrige Witterungsverhältnisse

Wenn die Abfuhr am Entsorgungstag wegen Unwetter und Schneefall nicht gewährleistet ist, sind die Behältnisse ab 22:00 Uhr vom Bereitstellungsplatz zu entfernen. Die Abfuhr erfolgt am nächstmöglichen Entsorgungstermin. Für die Übergangszeit können die Hausmüllabfälle in haushaltsüblichen Behältnissen wie z. B. Müllsäcke, Kartons, Eimer gesammelt und zur nächsten Abfuhr neben den Abfalltonnen bereitgestellt werden. Es müssen dafür keine kostenpflichtigen Abfallsäcke des Landkreises genutzt werden. Pappe und Papier kann in der Übergangszeit in die Altpapiercontainer auf den öffentlichen Stellplätzen entsorgt werden.

Pflichten im Zusammenhang mit der Benutzung der Abfallbehälter

Der Anschlusspflichtige hat dafür zu sorgen, dass die Abfallbehälter in einem gebrauchsfähigen, sauberen und unfallsicheren Zustand erhalten und sorgfältig verwahrt werden. Die Beschädigung oder der Verlust von Abfallbehältern sind dem Landkreis oder dem beauftragten Dritten unverzüglich anzuzeigen. Bei unsachgemäßer Behandlung der zur Verfügung gestellten Abfallbehälter ist der Anschlusspflichtige schadenersatzpflichtig.

Weitere Informationen bei der Abfallberatung: 03334 / 214 1214

Landkreis Barnim,
Bodenschutzamt

Weitere Informationen

Information des WAV „Panke/Finow“

Am 30. Juni fand die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung Nr. 02/11 des WAV „Panke/Finow“ statt, die auch eine Bürgerfragestunde beinhaltete. Die Anfragen der Bürger an die Verbandsmitglieder zeigten, dass zu den unterschiedlichen Abgaben, die der WAV „Panke/Finow“ erhebt, Aufklärungsbedarf besteht. Aus diesem Anlass informiert der WAV „Panke/Finow“ nachfolgend über die unterschiedlichen Abgabenarten und über den in der letzten Verbandsversammlung gefassten Beschluss zur Erhebung von Anschlussbeiträgen für alterserschlossene Grundstücke (sogenannte Altanschießer).

1. Abgaben

Der WAV „Panke/Finow“ erhebt auf der Grundlage der bestehenden Satzungen sowohl Beiträge und Gebühren als auch den Ersatz von Haus- und Grundstücksanschlusskosten.

Zur **öffentlichen Wasserversorgungsanlage** gehören das gesamte öffentliche Wasserleitungsnetz und die Wasserwerke einschließlich aller technischen Einrichtungen wie z. B. Druckerhöhungsstationen und Hochbehälter. Die **öffentliche Abwasseranlage** umfasst das gesamte öffentliche Abwasserleitungsnetz und alle zur Abwasserbehandlung und Abwasserentsorgung betriebenen Anlagen wie z. B. Klärwerke. Die **öffentliche dezentrale Abwasseranlage** umfasst alle Vorkehrungen sowie Einrichtungen für die Abfuhr und Behandlung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen, unabhängig davon, ob sie im Eigentum des Verbandes stehen oder von Dritten hergestellt, unterhalten und betrieben werden.

Nicht zur öffentlichen Wasserversorgungsanlage oder zur öffentlichen Abwasseranlage gehören jedoch die jeweiligen Haus- und Grundstücksanschlüsse.

Erläuterung der verschiedenen Abgaben:

Kostenerstattung für Haus- und Grundstücksanschlüsse

Der Aufwand für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie die Unterhaltung der Haus- und Grundstücksanschlüsse dem WAV „Panke/Finow“ zu ersetzen. Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage der tatsächlich entstandenen Kosten. Es handelt sich hierbei nicht um die Anschlussbeiträge.

Beiträge (Anschlussbeiträge)

Zum Ersatz des Aufwands für die Herstellung und Anschaffung (Investition) der **öffentlichen Wasserversorgungsanlage** sowie der **zentralen öffentlichen Abwasserentsorgungsanlage** und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme gebotenen wirtschaftlichen Vorteile erhebt der WAV „Panke/Finow“ Anschlussbeiträge. Hierzu gehören auch die sogenannten Altanschießer-Beiträge, die im Folgenden noch näher erläutert werden.

Gebühren (Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren)

Verwaltungsgebühren:

Der WAV „Panke/Finow“ erhebt für Amtshandlungen oder sonstige Tätigkeiten in Selbstverwaltungsangelegenheiten Verwaltungsgebühren und Auslagen nach Maßgabe der geltenden Verwaltungsgebührensatzung, soweit nicht durch Gesetz, Verordnung oder Satzung etwas anderes bestimmt ist. Verwaltungsgebühren werden z. B. erhoben für die Bearbeitung von Anträgen sowie für die Abnahme und Verplombung von Unterzählern.

Benutzungsgebühren:

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Wasserversorgungsanlage, der zentralen öffentlichen Abwasserentsor-

gungsanlage und der dezentralen Abwasseranlage erhebt der WAV „Panke/Finow“ Benutzungsgebühren gemäß § 6 KAG. Die Benutzungsgebühren setzen sich aus einer Grund- und einer Mengengebühr zusammen.

Die Grundgebühren für Wasser bzw. Abwasser dienen der Deckung von verbrauchsunabhängigen Kosten (Vorhaltekosten) und werden für alle Grundstücke erhoben, die an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und/oder an die zentrale öffentliche Abwasserentsorgungsanlage angeschlossen sind.

Maßstab für die Erhebung der jeweiligen Grundgebühr ist die Nenndurchflussmenge (m^3/h) des Wasserzählers. Ist kein Wasserzähler vorhanden, bildet die bei vergleichbaren Grundstücksverhältnissen zur Versorgung erforderliche Nenndurchflussmenge des Wasserzählers den Maßstab für die Grundgebühr. Wird das Benutzungsverhältnis im laufenden Erhebungszeitraum begründet oder beendet, ist die Grundgebühr anteilig zu entrichten.

Für Grundstücke, die an die öffentliche dezentrale Abwasseranlage angeschlossen sind, werden keine Abwasser-Grundgebühren erhoben.

Die Mengengebühr für Trinkwasser wird nach der tatsächlich entnommenen Wassermenge berechnet. Für Abwasser wird die Mengengebühr nach der Abwasser- bzw. Schmutzwassermenge bemessen, die von dem angeschlossenen Grundstück in die zentrale öffentliche Abwasserentsorgungsanlage oder aus abflusslosen Sammelgruben in die öffentliche dezentrale Abwasseranlage gelangt. Berechnungseinheit für die Gebühren ist $1 m^3$ Trink-, Ab- oder Schmutzwasser.

Als in die öffentliche zentrale Abwasserentsorgungsanlage oder in die öffentliche dezentra-

le Abwasseranlage eingeleitet gelten die den Grundstücken aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführten und durch Wasserzähler ermittelten Trinkwassermengen sowie die auf dem Grundstück gewonnenen und dem Grundstück sonst zugeführten Wassermengen (z. B. Brunnen, Zisternen). Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche zentrale Abwasserentsorgungsanlage oder in die öffentliche dezentrale Abwasseranlage gelangt sind, werden auf Antrag abgesetzt (z. B. verplombter und geeichter Gartenwasserzähler).

2. Altanschießerproblematik

Die Verbandsversammlung hat am 19.05.2010 mit Beschluss-Nr. 05/01/10 die Veranlagung der sogenannten alterserschlossenen Grundstücke mit einem Herstellungsbeitrag nach dem bestehenden einheitlichen Beitragssatz gemäß den geltenden Beitrags- und Gebührensatzungen des WAV „Panke/Finow“ beschlossen. Dieser Beschluss ist nach wie vor gültig, auch wenn die Verbandsversammlung am 13.04.2011 mit Beschluss-Nr. 07/01/11 entschieden hat, die Versendung der Altanschießer-Bescheide für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung bis zur nochmaligen Überprüfung der Satzung und der ergebnisoffenen Überprüfung des Rundschreibens des Ministeriums des Inneren vom 08.02.2011 auszusetzen.

Aktuell hat die Verbandsversammlung in ihrer letzten Sitzung am 30.06.2011 beschlossen, die derzeit gültige Beitragserhebung mit einem einheitlichen Beitragssatz für alle Grundstückseigentümer (Modell 1) mit einer anderen möglichen Variante kalkulatorisch zu vergleichen. Bei der Vergleichsvariante handelt es sich um eine Beitragserhebung mit reduzierten Beiträgen für Altanschießer (Modell 4). Die unterschiedlichen Modelle sind

Weitere Informationen

am Ende dieses Artikels noch einmal beschrieben. Sollte die Verbandsversammlung aufgrund der Ergebnisse der Vergleichsberechnung beschließen, dass die differenzierende Beitragserhebung mit ermäßigten Beiträgen für Altanschlößer zur Anwendung kommen soll, müssten zunächst die bestehenden Satzungen geändert werden. Solange durch die Verbandsversammlung keine entsprechenden Satzungsänderungen beschlossen werden, sind die derzeit gültigen Satzungen unabhängig vom Ergebnis der Vergleichsberechnung weiterhin rechtswirksam. Die bisher unterbliebene finanzielle Beteiligung der Eigentümer alterschlossener Grundstücke am Herstellungsaufwand für die zentralen Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen des WAV „Panke/Finow“ ist mit den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes nicht vereinbar. Der WAV „Panke/Finow“ muss sicherstellen, dass die Eigentümer alterschlossener Grundstücke sich in angemessenem Umfang an der Finanzierung des Aufwandes für die zentralen Ver- und Entsorgungsanlagen des Verbandes beteiligen.

Der WAV „Panke/Finow“ kann der Beitragserhebungspflicht in unterschiedlicher Art und Weise gerecht werden:

Gleichmäßige Beitragserhebung (Modell 1)

Dieses Modell entspricht dem Grundgedanken des § 8 KAG, der von einer gleichmäßigen Beitragserhebung im gesamten Gebiet des jeweiligen Aufgabenträgers ausgeht. Alle Grundstückseigentümer werden auf der Grundlage eines einheitlichen Beitragssatzes veranlagt. Die Gebührenerhebung bleibt unberührt.

Vorteile:

- Rechtssicherheit ist gegeben. Das OVG Berlin-Brandenburg hat dieses Modell ausdrücklich gebilligt.

- Wird dem Gleichheitsgrundsatz im Rahmen der Beitragserhebung in besonderem Maße gerecht.
- Verwaltungspraktisch mit verhältnismäßig geringem Aufwand umsetzbar. Eine Überarbeitung der Beitragskalkulation ist nicht erforderlich.

Nachteile:

- Aus rechtlicher Sicht: keine.

Vollständiger Verzicht auf die Beitragserhebung (Modell 2)

Dieses Modell ist gleichbedeutend mit der Umstellung von einer Mischfinanzierung durch Beiträge und Gebühren auf eine reine Gebührenfinanzierung. In Zukunft würden also sämtliche Anschlussnehmer ausschließlich zu Gebühren herangezogen. Die Gebühren würden deutlich ansteigen.

Zwingende Voraussetzung ist die Rückerstattung der in der Vergangenheit vereinnahmten Beiträge. Das kann entweder „auf einen Schlag“ erfolgen oder zeitlich gestreckt durch Gutschriften bei der Gebührenerhebung.

Vorteile:

- Rechtssicherheit ist gegeben, das KAG lässt eine reine Gebührenfinanzierung unproblematisch zu.

Nachteile:

- wirtschaftlich kaum vertretbar, da die Beitragsrückerstattung und die reine Gebührenfinanzierung die Liquidität des Verbandes massiv strapaziert
- hoher Verwaltungsaufwand und damit weitere Kosten, da Rückerstattungsbescheide für sämtliche Beitragszahler erlassen werden müssten

Verzicht auf eine Beitragserhebung der alterschlossenen Grundstücke (Modell 3)

Dieses Modell läuft ebenfalls auf eine reine Gebührenfinanzierung hinaus. Eine Rück-

erstattung von bereits vereinnahmten Beiträgen findet allerdings, anders als im Modell 2, **nicht** statt. Alterschlossene Grundstücke sowie Grundstücke, die gegenwärtig noch über keinen Anschluss verfügen, bleiben somit endgültig beitragsfrei. Aus Gründen der Gleichbehandlung müssten daher gespaltene Gebührensätze eingeführt werden:

Für diejenigen Anschlussnehmer, die in der Vergangenheit einen Beitrag gezahlt haben, würde ein niedrigerer Gebührensatz gelten. Demgegenüber müssten die Eigentümer alterschlossener Grundstücke als Ausgleich für den Verzicht auf einen Anschlussbeitrag einen höheren Gebührensatz zahlen.

Vorteile:

- Rechtssicherheit ist gegeben. Die Verwaltungsgerichte akzeptieren das Modell grundsätzlich.

Nachteile:

- Die Gebührenkalkulation wird erheblich komplexer und damit auch fehleranfälliger. Ein Fehler bei der Ermittlung der Gebührensätze führt zur Nichtigkeit der Satzung.
- Hoher Verwaltungsaufwand: Der Verband wäre dauerhaft gezwungen, parallele Gebührenkalkulationen vorzunehmen.

Differenzierende Beitragserhebung (Modell 4)

Dieses Modell beruht auf dem neu geschaffenen § 8 Abs. 4a KAG (sog. Optionsmodell). Es beinhaltet die Einführung gespaltener Beitragssätze:

Die Eigentümer alterschlossener Grundstücke werden anhand eines ermäßigten Beitragssatzes veranlagt. Bei der Kalkulation dieses Beitragssatzes bleiben diejenigen Investitionen außer Betracht, von denen alterschlossene Grundstücke nicht „profitiert“ haben.

Die Eigentümer von Grundstücken in „Neubaugebieten“ zahlen demgegenüber einen höheren Beitragssatz, der sämtliche Investitionen nach dem 03.10.1990 berücksichtigt.

Vorteile:

- Möglicherweise große Akzeptanz bei den altangeschlossenen Grundstückseigentümern.

Nachteile:

- Fehlende Rechtssicherheit. Es gibt keinerlei praktische Erfahrungen mit dem Optionsmodell, Gerichtsurteile liegen nicht vor. Die Verfassungsmäßigkeit von § 8 Abs. 4a KAG ist in Fachkreisen umstritten.
- Erhebliche Risiken bei der Beitragskalkulation. Die Frage, ob Investitionen nur für die Neubaugebiete oder (auch) für die alterschlossenen Grundstücke „nützlich“ waren, ist im Einzelfall äußerst schwer zu beantworten.

H.-U. Kühne
Verbandsvorsteher

Bei Rückfragen erreichen Sie die Geschäftsstelle des WAV „Panke/Finow“ unter der Telefonnummer 03338/7 53 04 82 und das Büro des Verbandsvorstehers unter der Telefonnummer 033 37 / 4 50 50 52.

Weitere Informationen**Zur Gewässerunterhaltung
Für Arbeiten bitte Hindernisse entfernen**

Der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ gibt bekannt, dass in der Zeit

von Juli 2011 bis Februar 2012

an nachstehenden Gewässern in den Gemeinden des **Amtes Biesenthal-Barnim** Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt werden:

Gewässername	Gewässernummer
Finowfließ und Binnengräben	696264
Sydower Fließ und Binnengräben	6962646
Abflussgraben Danewitz und Binnengräben	6962642
Grenzgraben Danewitz	69646468
Nonnenfließ und Binnengräben	6962662
Dorfgraben Klobbicke	69626622
Brennergraben und Binnengräben	69626628
Trampeggraben und Binnengräben	696266288
Melchower Hauptgraben und Binnengräben	69626472
Graben in Schönholz	696266272
Rohrteichgraben Grüntal und Binnengräben	69626462
Weinberggraben und Binnengräben	696264622
Rüdritzer Fließ und Binnengräben	696264
Mausgraben und Binnengräben	69626326
Hinterster Graben und Binnengräben	6962622
Vorderster Graben	69626222
Großer Wiesengraben und Binnengräben	6962614
Hauptgraben Sophienstadt und Binnengräben	6962624
Mittellaake und Binnengräben	696261312
Gräben Fischteiche Loberenz	69626322
Parallelgraben Finowkanal Marienwerder	696261392
Gräben Steinfurther Wiese	6962632
Parallelgraben Oder-Havel-Kanal Marienwerder	696263262
Papenlaake	69626218
Friedhofsgaben Sophienstadt	69626216

Bei den Gewässerunterhaltungsarbeiten handelt es sich vorwiegend um Mäharbeiten an Böschungen und Gewässersohle. Größtenteils werden die Arbeiten mit Maschinen ausgeführt. Dabei wird vorübergehend ein Randstreifen in einer Breite bis zu fünf Metern beansprucht.

Das Mähgut wird im Abstand von ca. 0,60 m von der Böschungsoberkante abgelegt. Im Zeitraum von Oktober 2011 bis Februar 2012 wird das Mähgut gemulcht. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes oder durch vom Verband beauftragte Firmen durchgeführt.

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten nicht zu behindern, sind alle Gewässeranlieger aufgefordert, Hindernisse wie beispielsweise Koppelzäune, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, vorübergehend aus dem Uferrandstreifen zu entfernen. Bei vermeidbaren Behinderungen der Unterhaltungsarbeiten sind wir durch das Brandenburgische Wassergesetz (BrbWG, § 85 (1)) berechtigt, den entstehenden Mehraufwand bei der Gewässerunterhaltung auf den Verursacher umzulegen.

Bei Fragen zum Ablauf der Arbeiten wenden Sie sich bitte an den: Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
Rüdritzer Chaussee 42, 16321 Bernau bei Berlin, Tel.-Nr.: (0 33 38) 82 66, Email: info@wbv-finow.de

Krone, Geschäftsführer

Informationen aus Biesenthal

Gut genutzte Wohnung Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Die Gästewohnung wird seit

ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht

(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt: Sekretariat des Bürgermeisters.

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;

Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr

Tel. (0 33 37) 20 03,

Fax (0 33 37) 30 50

buergemeister@biesenthal.de

Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung der Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in 16359 Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1. Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen, wie **Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II**, gestellt werden. Beratungstermin:

11. August, 9.00- 12.00 Uhr
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Breitscheidstr. 31
16321 Bernau bei Berlin
03338/2249

Bewerbungen für Weihnachtsmarkt

Am Sonnabend, den 26. November findet in der Stadt Biesenthal auf dem Marktplatz der diesjährige traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Bewerbungen per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-Mail: buergemeister@stadt-biesenthal.de entgegen. Geplant ist ein buntes Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus. Dazu sind Ihre Ideen und Vorschläge gefragt. Wer aktiv am Programm teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis spätestens 5. Oktober im Sekretariat des Bürgermeisters, Telefon 0 33 37 / 20 03 zu melden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

André Stahl, Bürgermeister

Drachenbootfestival am Großen Wukensee

11. Wukenseefest vom 2. bis 3. September

Alle Paddelliebhaber und Spaßmannschaften laden wir hiermit wieder ganz herzlich zur Teilnahme am Drachenbootrennen ein. Viele Höhepunkte laufen an diesen Tagen parallel zum Drachenbootrennen. Nur Mut! Ein Boot – 18 Paddler und ein Trommler – mehr ist nicht notwendig. Wir erheben kein Startgeld! Die Formulare für die Anmeldungen finden Sie unter

www.biesenthal.de und

www.wukeys.de.

Wer noch am Sonnabend ab

10.00 Uhr zum „Bunten Marktreiben“ mit einem Marktstand dabei sein möchte, wird gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Dehmel zu melden.

Das Programm finden Sie im beiliegenden Flyer „Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim“ und auf der Homepage www.amt-biesenthal-barnim.de.

Eintrittspreise:

Pro Person 3 Euro für alle Tage,

Kinder unter 1,50 m haben freien Eintritt.

Wir hoffen, Sie etwas neugierig gemacht zu haben, wünschen uns gutes Wetter und zahlreiche Besucher zum 11. Wukenseefest im Strandbad Wukensee.

Nähere Informationen erhalten Sie über den Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Telefon 03337 / 2003 und den Wukey's e.V. Biesenthal – Drachenbootsportverein, Telefon 03338 / 45119

André Stahl, Bürgermeister

Sponsoren- und Spendenauftritt

für das 11. Wukenseefest der Stadt Biesenthal vom 2. bis 3. September

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest.

Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mittel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ich möchte Sie bitten zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finan-

ziell unterstützen können.

Im Strandbad Wukensee wird repräsentativ eine Sponsorentafel aufgestellt, wo wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen. Zahlungen können auf das Konto der Stadt Biesenthal vorgenommen werden:

Sparkasse Barnim

Konto-Nr. 3100 4000 10, BLZ 170 520 00

Kennwort: Spende

Wukenseefest 2011

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.

Ihr André Stahl

Bürgermeister

Informationen aus Biesenthal

Für Tempo 30

Sponsoren für Spendenlauf gesucht

Am letzten Freitag vor den Herbstferien, dem 30. September, starten die Schüler der Grundschule Biesenthal zu einem Spendenlauf auf der Crosslaufstrecke im Stadtpark. Auch Erwachsene können sich zu diesem Lauf anmelden. Mit den eingenommenen Spenden soll ein langgehegter Wunsch Biesenthaler Eltern für ihre Kinder erfüllt werden: Die Anschaffung von Dialog-Displays – für eine verbesserte Einhaltung von Tempo 30 im Bereich der Bahnhofstraße vor der Schule. Zu schnelle Fahrer werden mit einer blinkenden „LANGSAM“ Anzeige zu vermindertem Tempo angehalten. Stimmt das Tempo, bedanken sich die Kinder. Die Läufer suchen sich Sponsoren im eigenen Umfeld, die ihre individuelle Laufleistung honorieren. Wir wollen darüber hinaus Biesenthaler Unternehmen (und

Privatpersonen) als Sponsoren gewinnen, die jede gelaufene 100 km der gesamten Laufleistung mit einer Spende honorieren, so dass alle Läufer, unabhängig von den selbst gefundenen Sponsoren, mit jeder Runde zu den eingenommenen Spenden beitragen.

Die Höhe des Einsatzes ist beliebig, muss aber vor dem Lauf festgelegt werden. Nach dem Lauf wird jeder Sponsor über das Ergebnis informiert und aufgefordert seine Spende auf das gemeinnützige Konto des Schulvereins zu überweisen. Spenden sind voll absatzfähig.

Mehr Information gibt es unter www.grundschule-biesenthal.de. Im Forum der Seite www.biesenthal.de sind weitere Fragen und Anregungen unter dem Thema „Spendenlauf“ willkommen.

Mitgliederversammlung

Einladung der Jagdgenossenschaft Biesenthal

Termin: 21.10.2011
Uhrzeit 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Strandbad Wukensee“

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenführerin
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung der Kassenführerin

- Beschluss über die Verwendung von Finanzmitteln einschließlich der Jagdpachtauszahlung
 - Neuwahl von Vorstand, Kassenführer und Kassenprüfer
- Zum anschließenden gemütlichen Beisammensein sind auch die Partner der Jagdgenossenschaftsmitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Informationen aus Rüdnitz

Auf nach Bad Schmiedeberg

Einladung zum Seniorenausflug

Die Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Rüdnitz organisiert für den 28. September eine Busfahrt nach Bad Schmiedeberg. Im Programm stehen eine Stadtführung in Bad Schmiedeberg, Erdschweinessen, Kremserfahrt zum Wasserschloss Reinharz, Kaffeetrinken und ein Parkspaziergang.

Die Fahrt beginnt um 7.00 Uhr in Rüdnitz, Parkplatz des Wohnparks (vor Seifert) und endet dort auch gegen 19.30 Uhr. Der

Reisepreis für diese Fahrt beträgt 47,00 Euro.

Interessenten an dieser wunderschönen Fahrt melden sich bitte verbindlich bis spätestens 13. August bei Herrn Hoffmann telefonisch unter (03338) 70 50 13 oder per E-Mail igsenioren@ruednitz-online.de an.

*Wolfgang Weigt
Sprecher der
Interessengemeinschaft*

Sprechzeiten ehrenamtliche Bürgermeisterin

Di. 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, Tel.: 03338/3521; Fax: 03338/ 705786;
E-Mail: gemeinde-ruednitz@web.de

Informationen aus Breydin

Nasses Wasserfest

Neptun Lars hat die Gemeinde heimgesucht

Das diesjährige Neptunfest am Lamm's See im Ortsteil Tuchen-Klobbicke hatte im wahrsten Sinne des Wortes viel mit Wasser zu tun.

Der Festplatz von den starken Regenfällen der Vortage sehr durchnässt, bereitete Probleme beim Aufbau der Zelte, am Festtag selbst gab es kleine Regenschauer und auch Neptun Lars sorgte mit reichlich Wasser aus dem Lamm's See für ausreichend Feuchtigkeit.

Trotz der Nässeprobleme kamen viele Einwohner und Gäste um sich auf dem Neptunfest unterhalten zu lassen.

Der Nachmittag galt voll und ganz der Unterhaltung und Betätigung unserer Kinder, aber auch die Erwachsenen waren bei volkssportlichen Wettkämpfen gefragt.

Das Fest klang am Abend bis in die späte Nacht bei heißer Diskomusik aus.

Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass auch das diesjährige Neptunfest als kultureller Höhepunkt gestaltet werden konnte.

Herzlichen Dank an den Kameraden Heiko Messal für die Unterstützung beim vorabendlichen Lampionumzug der Kinder und beim Fest selbst.

Gedankt sei auch den Dorffrauen für den leckeren Kuchen und Kaffee, den Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr für die allseitige Unterstützung, der Leiterin der Kita „Schlossgeister“ für das Kinderschminken, der Jagdgenossenschaft für die Schießwettbewerbe und dem Verein Lamm's See für den Beitrag zum Fest.

*Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister*

Informationen aus Breydin

Amtsfeuerwehrfest am 25. Juni Gemeinde Breydin, Ortsteil Tuchen-Klobbicke zog Gäste an

Nun schon zum zweiten Mal fand das Amtsfeuerwehrfest auf der Wiese zwischen Klobbicke und Tuchen statt und hat wiederum viele Einwohner und Gäste angezogen.

Ich denke, das Fest war für die Organisatoren ein voller Erfolg, das Wetter stimmte, die Wettkämpfe waren spannend, die Stimmung war hervorragend und das Angebot für Alt und Jung, sich selbst zu beteiligen, war breit.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren waren die Mannschaften aus der Gemeinde Breydin sehr erfolgreich. So belegte die gemeinsame Frauenmannschaft der LG Trampe und Tuchen-Klobbicke wieder den 1. Platz. Auch die Männermannschaft der LG Trampe ging wiederum als Sieger hervor. Einen beachtenswerten 3. Platz belegte diesmal die Männermannschaft der LG Tuchen-Klobbicke. Auch die Jugend-

mannschaft aus unserer Gemeinde konnte sich erfolgreich platzieren.

Ein herzliches Dankschön geht an die Organisatoren des Amtsfeuerwehrfestes, herzliche Glückwünsche an die Siegermannschaften aus unserer Gemeinde.

Übrigens, das Amtsfeuerwehrfest 2012 findet im Ortsteil Trampe statt.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Dörfliches Leben bereichert

Brandenburger Landpartie auch in der Gemeinde Breydin erlebbar

Am Wochenende des 19./20. Juni fand wieder die Brandenburger Landpartie statt, bei der landwirtschaftlich geprägte Einrichtungen in Form von Hof-festen ihren Betrieb vorstellen und bei Kultur und gutem Essen und Trinken die Besucher unterhalten.

Auch in diesem Jahr haben sich der Friesenstall von Frau Dr. Karla Dehmelt und der Erdbeerhof von Britta Bahnsen, im Ortsteil Tuchen-Klobbicke,

aktiv an der Brandenburger Landpartie beteiligt und mit einem breit gefächerten Angebot an zwei Tagen, Einwohner der Gemeinde und Gäste von außerhalb angezogen. Ich möchte mich bei Frau Dehmelt und Frau Bahnsen, nebst den vielen Helferinnen und Helfern ganz herzlich dafür bedanken, dass sie auch in diesem Jahr das dörfliche Leben mit ihren Hoffesten bereichert haben.

Ein großes Dankeschön geht

auch an den Verein Fachwerk-kirche Tuchen e.V., der im Rahmen der Landpartie, am Sonntag, mit einem Konzert der Musikschule Eberswalde, einer Ausstellung mit alten Hochzeitsbildern und bei Kaffee und Kuchen viele Gäste unterhalten hat. Viele Besucher haben auch die Möglichkeit genutzt, den Kirchturm der Fachwerkkirche zu besteigen.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

„Spuckschloss“ wurde übergeben

1. Juli – Sommerfest in der Kita „Schlossgeister“

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Manege frei!“ – und wurde diesem Motto auch vollends gerecht. Viele Eltern, Großeltern und Gäste waren gekommen, um den Zirkusdarbietungen der kleinen Schlossgeister beizuwohnen, welche mit viel Beifall belohnt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Übergabe des Spielhauses mit Rutsche und Schaukeln an die Schlossgeister, welches auf den Namen „Spuckschloss“ getauft wurde. Das Spielhaus als Schmuckstück und Vorzeigeobjekt solider Handwerkskunst, welches von einem ortsansässigen Handwerksmeister geschaffen

wurde, ist ein Vorhaben, das aus Mitteln des sogenannten Konjunkturprogramms II, aus gemeindlichen Haushaltsmitteln und aus Sponsoring finanziert wurde.

Die „Schlossgeister“ haben ihr Schloss mit viel Getöse in Empfang genommen und es sofort zu ihrer Heimstatt gemacht. Die Neugestaltung des Spielplatzes wurde auch mit viel Engagement der Eltern und des Personals der Kita unterstützt.

Ein herzliches Dankschön an die Leiterin, Frau Kerstin Holtschke, und ihre unermüdlichen Kolleginnen, die fleißigen Eltern, die maßgeblich an der Gestaltung des Sommerfestes beteiligt wa-

ren. Vielen Dank auch Herrn Daniel Wiemer für die sofortige Hilfe beim Stromausfall in der Gemeinde.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304

Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Einladung zum Amtserntefest

Liebe Einwohner der amtsangehörigen Gemeinden, werte Gäste, ich möchte Sie ganz herzlich zum Amtserntefest vom 23. bis 25. September nach Breydin einladen.

Das Programm können Sie dem beiliegenden Flyer „Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim“ entnehmen bzw. Sie finden es ebenso auf der Internetseite www.amt-biesenthal-barnim.de.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Informationen aus Marienwerder

Bürgermeister- sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im
Gemeindezentrum
Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvor- stehers:

immer am 1. Donnerstag des
Monats 18-19 Uhr im GZ
Marienwerder

Melchow

Bürgermeister- sprechstunde

donnerstags 16-18 Uhr im touris-
tischen Begegnungszentrum
Tel. 03337/ 425699

Öffnungszeiten Kompostierplatz

(nicht für gewerbliche Zwecke
und nur für Melchower Bürger)
Jeweils an den folgenden Sams-
tagen ist in der Zeit von 09.00 bis
11.00 Uhr der Kompostierplatz
geöffnet: 20. August, 10. Septem-
ber, 24. September, 15. Oktober,
12. November, 26. November,
10. Dezember

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen

Der Vorstand der Jagd-
genossenschaft Grüntal-Mel-
chow lädt zur Jagdgenos-
senschaftsversammlung alle
Landeigentümer der Jagd-
genossenschaft zum 20. August
um 15.00 Uhr nach Grüntal,
Karl-Marx- Straße 9 ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht Jagd-
jahr 2010/11
3. Kassenbericht
4. Entlastungserteilung für das
Jagdjahr 2010/11
5. Verschiedenes
6. Auszahlung Jagdpacht für
2010/11

Der Vorstand

Partnerschaft positiv bewertet Besuch der polnischen Partnergemeinden Ryman und Dobra

Anlässlich der Einweihung des
neuen Werbellinkanalabschnitts
in Marienwerder
weitete Besuch aus den polni-
schen Partnergemeinden Ryman
und Dobra in Marienwerder.
Neben der Teilnahme an der feier-
lichen Veranstaltung am 17.
Juni fanden
in freundschaftlicher Runde Ge-
spräche über die Partnerschafts-
arbeit statt. Die Bürgermeister
bekräftigten das Interesse am
Ausbau der Partnerschaft und an
weiteren gemeinsamen Projek-
ten. Die polnischen Bürgermeis-

ter brachten zum Ausdruck, dass
sich die gemeinsamen Part-
nerschaftsprojekte in Marien-
werder sehr positiv auf die Zu-
sammenarbeit auswirken und
dadurch bereits unter den beiden
polnischen Gemeinden eine Zu-
sammenarbeit entwickelt hat.
Am folgenden Tag besuchte eine
Delegation aus Marienwerder,
bestehend aus dem Bürgermeis-
ter, den Ortsvorstehern, der
Grundschule Marienwerder,
dem Heimatverein Ruhlsdorf
und dem SV Freya Marienwerder
e.V. mit den polnischen Gästen

das Schiffshebewerk in
Niederfinow.

Im Ergebnis dieses Treffens
konnten durch die Schulleiterin-
nen der Grundschule Marien-
werder und der Grundschule
Dobra der Grundstein für eine
neue Partnerschaftsbeziehung
zwischen den Schulen gelegt
werden.

Mit Unterstützung durch die
Kommunalgemeinschaft
POMERANIA e.V. konnte dieses
Partnerschaftsprojekt verwirk-
licht werden.



Ruhlsdorf feiert

Kommen Sie zum Erntefest, Schützenfest und 11. „Ruhlsdorftreffen“

Wann:

3. September ab 11.00 Uhr ganztägig

Ort:

Platz vor dem Bürgerhaus

Programm

11.00 Uhr

Umzug mit Blasmusik von der Dorfstraße/ Kita bis Dorfstraße/ Eiserbuder Weg
und zurück zum Bürgerhaus mit den Jüngsten der Kita, Bürgern und Gästen sowie
alter und neuer Technik

Ab 12 Uhr

Moderation A. Wutkowski, musikalische Unterhaltung

12.15 Uhr

Eröffnung der Dorffeste durch den Ortsvorsteher, Aufziehen der Erntekrone und
Freibier

13.00 Uhr

Aufmarsch der Schützen und Siegerehrung

Ab 13.30 Uhr

Verpflegung: gebackenes Hausschwein und Wildschwein, Bratwürste, Pommes;
großer Getränkewagen

14.30 Uhr

Auftritt von Fritz Derkow

15.00 Uhr

Kaffee und Kuchenverkauf im Bürgerhaus

16.30 Uhr

Original Berliner Gören

17.30 Uhr

Auftritt der Line Dance- Gruppe Ruhlsdorf und weiterer Tanzgruppen

Ab 18.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung und Tanz

21.30 Uhr

großes Feuerwerk

Die Besichtigung des Heimatmuseums ist möglich (um eine kleine Spende wird gebeten). Es gibt
weiterhin eine Spielburg aus Strohhallen, eine Schminkestraße, Fahrten mit Trecker und Mähdrescher,
Ponyreiten usw.

Informationen aus Sydower Fließ

Erntefest in Grüntal am 16./17. September lockt

Ausblick auf das Programm

Noch warten wir sehnsüchtig auf den Sommer. Trotzdem richtet sich der Blick schon jetzt auf das Erntefest am 16. und 17. September. Das Festkomitee für das diesjährige Erntefest hat mit den Vorbereitungen begonnen, und das, was bisher an Ideen zusammengetragen worden ist, lässt einiges erwarten. Am Freitag (16. September) startet um 18.00 Uhr das Erntefest mit dem traditionellen Volleyballturnier der FF Grüntal in der Turnhalle der Grundschule. Anmeldungen der Mannschaften werden bis zum 15. September telefonisch (03337/46118) oder per Mail ([Info@grundschule-](mailto:Info@grundschule-gruental.de)

[gruental.de](http://grundschule-gruental.de)) erbeten. Am selben Tag erwartet uns um 19.00 Uhr in der Grüntaler Kirche ein sehens- und vor allem hörenwertes Erntefestkonzert zeitgenössischer Musik. Es gastiert die Jugendkantorei Berlin-Niederschönhausen unter Leitung von Konrad Winkler. Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten. Im Anschluss laden wir alle Konzertgäste und vor allem alle Kinder zum Laternen- und Fackelumzug ein. Von der Kirche zieht dann der Umzug zum Lagerfeuer mit Knüppelkuchenbacken und Frohsinn auf den Schulhof der Grundschule. Dort kann man dann na-

türlich auch seine Favoriten beim Volleyball anfeuern.

Der Höhepunkt des Erntefestes wird sicher wieder der Festumzug der geschmückten Erntewagen und der bäuerlichen Trachten sein. Start ist am 17.9. um 14.00 Uhr in der Schönholzer Straße. Angeführt und begleitet wird der Umzug vom „Oderberger Spielmannszug 1961 e.V.“. Zur gleichen Zeit öffnet der Festplatz auf dem Schulhof der Schule. Für gute Gastronomie und ein buntes Bühnenprogramm ist gesorgt. Weiterhin wird es ein buntes Rahmenprogramm mit Mitmachangeboten für Jedermann geben.

Auch ein Trödelmarkt soll die Gäste des Erntefestes erfreuen. Anmeldungen für den Trödelmarkt bitte bis 16. September in der Einkaufsquelle Grüntal oder unter 03337/463239.

Für das leibliche Wohl auf dem Festplatz sorgen die Ortsgruppe der Volksolidarität Grüntal sowie das große Team von Rosi,s Einkaufsquelle.

Um 19.00 Uhr beginnt dann der Erntefestanz mit Livemusik der Leo Cober Band, je nach Wetter unter dem Himmelszelt oder dem Turnhallendach.

Erntefest – AG Grüntal

Nachrichten aus den Vereinen

Originell und Erfolgreich!



Bewerbungsfoto

Durch ein namentlich bekanntes Sportfachgeschäft wurde im März 2011 ein Fotowettbewerb veranstaltet. Es wurde ein kompletter Trikotsatz für das Team mit dem originellsten Mannschaftsfoto verlost. Dieser Aufruf inspirierte die Mutter eines unserer Fußballkinder zum Mitmachen. Eine Idee für ein originelles Foto ließ nicht lange auf sich warten und nach kurzer Organisationszeit traf sich die E-Jugend Mannschaft des SV Biesenthal in der Turnhalle zum Fototermin. Durch Zusammenwirken der Eltern, Trainer und der Mannschaft entstand ein wirklich tolles Bewerbungsfoto. Wir machten uns sofort daran, das Foto mit einem entsprechenden Text versehen und zum Wettbewerb einzureichen, denn der Einsendeschluss war nicht weit entfernt. Nach einer achtwöchigen Wartezeit kam dann ein Anruf, mit dem niemand rechnete. Unsere Mannschaft hatte mit ihrem eingereichten Foto den Wettbewerb gewonnen. Am 18. Juni konnte die E-Jugend des SV Biesenthal 90 e.V. ihre neue Mannschaftsausrüstung in Empfang nehmen. Wir danken den Sponsoren, der Initiatorin Anja Köpke und allen Beteiligten.

*Andreas Daum & Rene Hackl
Trainer*

Nachrichten aus den Vereinen

Neues vom Tourismusverein

Aufschlussreiche Imagebroschüre über Biesenthal erschienen

Tourist-Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal –

Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage:

www.barnim-tourismus.de

E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 9 – 12 und 14 – 18 Uhr

Fr 9 – 16 Uhr

Sa 10 – 14 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information

Bahnplatz 2 –

Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

Sommer-Öffnungszeiten

Mo – Do 9 – 18 Uhr

Fr 9 – 16 Uhr

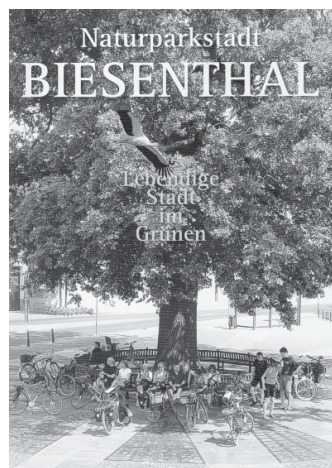
Sa/So 10 – 14 Uhr

(bis 11.9. bzw. 28.8)

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Brandneu – Imagebroschüre Biesenthal

Die Naturpark-Stadt Biesenthal und ihre umgebende reizvolle



Landschaft stellen sich in einer 4-farbigem Imagebroschüre vor. Die Broschüre beinhaltet die einleitenden Worte unseres Bürgermeisters André Stahl, Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten Biesenthals, Berichte über das Vereinsleben und den Sport, kleine Geschichten sowie Kunst und Kultur, aber auch Auszüge von Angeboten der Kitas und des Gewerbes. All das wird umrandet von der herrlichen Flora und Fauna um Biesenthal.

Diese Imagebroschüre erhalten Sie für 1,00 Schutzgebühr in der Tourist-Information im alten Rathaus.

Des Weiteren freuen wir uns, Ihnen eine neue Ausgabe der Serie **Erlebnis Barnim mit dem Titel „Badeseen und Wassersport“** anbieten zu können.

Der Vorstand
Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.

Danke für die tolle Saison

Mit dem Turnier am 25. Juni endete nun unsere lange Saison. Die letzte Saison in der F-Jugend. Ab der neuen Saison geht's dann in der E-Jugend an den Start. Ich möchte mich bei meiner Mannschaft und allen Eltern nochmal bedanken.

Danke Jungs für Eure super Lernbereitschaft im Training und für euren großen Zusammenhalt! Der Star seid ihr...die ganze Mannschaft!

Bei allen Eltern möchte ich mich für die großartige Unterstützung bedanken.

Es macht sehr viel Spaß, mit Euch zusammen zu arbeiten.

euch allen wünsche ich noch schöne Sommerferien und erholsame Urlaubstage bevor es am 12. August ins Trainingslager geht.

Euer Trainer
Daniel

Gelungener Saisonabschluss F-Jugend-Turnier wieder super organisiert

Am Samstag, den 25. Juni fand unser alljährliches Saisonabschlussturnier statt. Bei der Organisation wurde mal wieder an alles gedacht. Bis ins kleinste Detail wurde unser Turnier wieder durch die großartige Unterstützung vieler Eltern geplant und durchgeführt. Unsere Gastmannschaften aus Wandlitz (dem späteren Turniersieger), Ahrensfelde, Bernau, Lichterfelde, Schönower und Werneuchen fanden nur lobende Worte und gaben der gesamten Organisation eine 1+. Alles fing schon damit an, dass jede Mannschaft zu ihrem eigenen Wunschtitel einzeln einlief. Dann folgte ein wirklich gutes Turnier. Viele interessante Spiele waren an diesem Tag zu sehen, auch wenn unseren Jungs das gewisse Quäntchen Glück fehlte. Da aber auch sie eine ansprechende Leistung zeigten, waren sie nicht zu sehr traurig, dass Ihnen am Ende

nur Platz 7 und 8 blieb. Am Ende waren es die jungen Kicker aus Wandlitz, die sich in einem nochmal spannenden Finale mit 2:1 gegen Rot Weiß Werneuchen (mit viel Glück gegen ein stark spielendes Bernauer Team mit 1:0 im Halbfinale gewonnen) den Turniersieg holen konnten. Jede Mannschaft bekam am Ende einen Pokal und die drei erstplatzierten Mannschaften erhielten noch zusätzlich Medaillen und eine große Fußballtorte. Auch von dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön an die Biesenthaler Bäckerei Benndorf und ihrem Chef Herrn Ralf Benndorf für die tollen Fußballtorten und die 400 gesponserten Brötchen! Seit vielen Jahren sind die Torten der absolute Renner bei unseren Turnieren. Vielen Dank dafür! Wir freuen uns schon jetzt auf das Turnier im nächsten Jahr.

D. Groß

Angebot für jedermann im Juli und August

Sonnabend 30., 10 Uhr / Sonntag 31. Juli, 13 Uhr

Qi Gong – Seminar

Mit Erika Papenberg, Berlin Sonnabend, 6. August – ab 9 Uhr Familienfrühstück für Neu- und Alt-Grüntaler Thema: „Aus der Geschichte von Sydow und Grüntal“

Freitag, 5. bis

Sonntag, 7. August

„Umgang mit Träumen – beruflich und persönlich“ Referent: Gert Krohn, München



Freitag, 12. August

20.30 Uhr, Der besondere Film mit anschließendem Gespräch:

„Die fetten Jahre sind vorbei“

Sonnabend, 27., 10 Uhr bis Sonntag, 28. August

13 Uhr, Sommerwerkstatt „Was ich immer schon einmal fragen wollte“ – Offenes Gespräch mit interessierten Teilnehmern über all das, was oben auf liegt im Blick auf Unverständliches an Glauben und Kirche, aber auch darüber, wie man heute mit kritischem Sachverstand Christ sein kann.

Außerdem:

Jeden Freitag 18 Uhr – Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen

DASHAUS
Kirchliches Besinnungs-,
Bildungs- und
Begegnungszentrum e.V.
Grüntal, Dorfstraße 39
Tel. 03337/4 61 80
16230 Sydower Fließ

Nachrichten aus den Vereinen

Immer montags Faszination Tischtennis!

Kleiner Ball – Großer Sport. Unsere Tischtennispieler trainieren immer montags ab 19.00 Uhr in der großen Sporthalle. Habt auch ihr Lust, an dieser großen Sportart teilzunehmen? Dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns.

Termine im August und September

3. August, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“
7. September
Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“

Neuer Tai Chi-Kurs für Senioren

Nun ist es soweit:
Am 8. September von 17.00 bis 18.00 Uhr beginnt ein neuer Kurs in der kleinen Turnhalle der Grundschule Biesenthal. Der Kurs für Berufstätige findet weiterhin jeweils mittwochs von 19.30 Uhr – 21.00 Uhr auch in der kleinen Turnhalle statt.
Ab 17. August werden auch hier wieder neue Interessenten aufgenommen.
Zum Training bitte eine Matte, eventuell ein kleines Nackenkissen, leichte Schuhe und locker sitzende Kleidung mitbringen.
Interessenten können ein 4wöchiges Schnuppertraining absolvieren.
Bitte vorher bei Frau Fiebig anmelden: Tel. 03337-2513.
Infos unter:
<http://www.svbiesenthal.de>
Abt. Taijiquan (Tai Chi)
Die Kursleiterin Birgit Fiebig übt Taijiquan seit 7 Jahren aus und wird nach den Leitlinien des Deutschen Dachverbandes für Taijiquan und Qigong ausgebildet.

Taijiquan im chinesischen Garten Unvergessliches und entspannendes Erlebnis

Im Februar 2010 wurde eine neue Sektion im SV Biesenthal gegründet – Taijiquan. Seitdem haben alle Teilnehmer schon von den Übungen profitiert und sind durch die meditativen Bewegungen auch gelassener im Alltag geworden. Am 1. Juli trafen wir uns, um im Erholungspark Marzahn „Die Gärten der Welt“ Taijiquan zu trainieren und die sogenannte Pekingform zu laufen. Wir besuchten zuerst den chinesischen Garten und genossen dort eine Teezeremonie. Und waren fasziniert von der Anmut und Leichtigkeit, mit der die beiden chinesischen Mädchen diese Zeremonie vollzogen.

Danach genossen wir den Park und fanden schließlich eine wunderschöne Wiese, auf dieser wir uns mit Hingabe dem Laufen unserer „Pekingform“ widmeten. Dieses Ambiente, die Natur

und die dadurch empfundene Entspannung machte diesen Nachmittag zu einem unvergessenen Erlebnis. Wir sind uns einig, diesen Besuch mit allen Mitgliedern zu wiederholen.



Berühmte französische Chansons erklingen

27. August, 17.00 Uhr
„CHORKONZERT – Le temps de vivre“
Am Samstag, dem 27. August, ist der Deutsch-Französische Chor Berlin in der Fachwerkkirche zu Gast.
Unter dem Titel **„Le temps de vivre“** erklingen berühmte französische Chansons. Die Texte von Dichtern wie Villon, Apollinaire, Prévert,

Vigneault wurden weltberühmt durch Sänger wie Georges Brassens, Jacques Brel, Yves Montand, Jean Ferrat u. a. Die Musikstücke und ihre Arrangements sind melodiose Feuerwerke, melancholische Balladen und bewegende Hymnen an das Leben.
Der Deutsch-Französische Chor Berlin besteht aus insgesamt 80 Sänger/innen, die neben den

Chansons auch regelmäßig Werke der klassischen Chorliteratur zur Aufführung bringen. Das Chansonprogramm in der Fachwerkkirche wird von einem kleinen Chor des Deutsch-Französischen Chores unter seinem Leiter Steffen Raphael Schwarzer aufgeführt.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

55 Jahre Angelverein Ruhlsdorf e.V.

Anlässlich unseres 55-jährigen Jubiläums laden wir alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Marienwerder mit seinen drei Ortsteilen am **6. August von 10 bis 12 Uhr** zu einem **Kinder- und Jugendangeln** ein. **Treffpunkt:** Marienwerder Brücke am Finowkanal (Biesenthaler Straße, Gaststätte „Zum goldenen Anker“)

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder ab dem 8. Lebensjahr. Die Fischereiabgabe in Höhe von 2,50 € für nicht DAV-Mitglieder kann vor Ort erworben werden. Jeder gemeldete Teilnehmer erhält im Anschluss ein Mittagessen. Die Siegerehrung findet dann abends auf unserer Geburtstagsparty statt, wozu alle Gemeindeglieder aus den

drei Ortsteilen, Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt herzlich einladen. **Ab ca. 20.00 Uhr** startet unserer **Geburtstagsparty in Ruhlsdorf** auf dem Parkplatz gegenüber dem Bernsteinsee. Für das leibliche Wohl sorgt die Gaststätte.

Angelverein Ruhlsdorf e.V.
Der Vorstand

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion: Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme: Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten: Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. August 2011**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. August 2011**.

Nachrichten aus den Vereinen

Diesmal mit musikalischem Höhepunkt Schützengilde feierte ihr 19. Schützenfest

Trotz wechselhaftem Wetter war es ein gelungenes Fest, denn immer zu den Höhepunkten des Festes blieb es trocken. (Von oben!)

Leider fanden zum gleichen Zeitpunkt noch 3 weitere Schützenfeste im Kreis statt, so dass die physikalische Länge des Umzuges kürzer als sonst ausfiel. Aber auch das tat dem Spaß des Festes keinen Abbruch. Zum Gelingen beigetragen haben der Hundesportverein Rüdnitz, die Musikschule Fröhlich und alle Akteure der Gilde, die in diesem Jahr über sich selbst hinaus gewachsen sind. Der diesjährige Beitrag in Form eines Musicals („ES“) war wohl zu einem die größte Herausforderung an die Künstler zum anderen aber auch das Tollste, was jemals im Rahmen eines unserer Schützenfeste geboten wurde.

Dank an alle Künstler und insbesondere an Birgit Nickel, die diese Idee entwickelt und zum Leben erweckt hat. Das gefüllte Festzelt und der frenetische

Beifall waren Zeugnis genug! Nach diesem Highlight traf dann auch unsere Jugendsportleiterin Birgit Rössing mit den Jugendlichen der Gilde ein und konnte uns mitteilen, dass gute bis sehr gute Ergebnisse bei den Landesmeisterschaften in Frankfurt erreicht wurden.

Lichtpunktpi stole
Anna Zötzsche 69 Ringe
nach Stechen – Platz 4

Lichtpunktgewehr

Chantal Döring

26 Ringe Platz 6

Lisa Pomplun

32 Ringe Platz 5

LM Schülerklasse

Luftgewehr

Lolita Leipold

73 Ringe Platz 5

Natalie Weigner

123 Ringe Platz 4

Celine Pomplun

123 Ringe

beste letzte Serie Platz 3

Bei der Proklamation des neuen Königshauses stellte sich dann heraus, dass Birgit Rössing auch noch die Damenkönigin des Jah-

res 2011 geworden war. Wenn das kein erfolgreicher Tag war! Neuer König der Gilde wurde Peter Münzer und die Jugendkönigin heißt in diesem Jahr Natalie Weigner. Allen unseren herzlichen Glückwunsch!

Auf diesem Wege möchten wir uns auch für die freundliche Unterstützung der Mitarbeiter des Schutzbereiches Barnim bedanken, die den sicheren Umzug gewährleistet haben. Weiterhin danken wir den Kanonieren aus Rüdnitz, dem Musikzug aus Geesow die auch den letzten Biesenthaler geweckt haben müssten, sowie unserem DJ „da capo“ für die musikalische Gestaltung des Festes.

Wir bedanken uns für die Begrüßungsworte unseres Bürgermeisters, Herrn André Stahl, und bei allen Teilnehmern unseres Schützenfestes.

Gruß auch an unsere Freunde aus Polen, wir hoffen es hat euch gefallen!

Der Vorstand

Wir singen, wann kommst du?

Wir – das ist der gemischte Chor Biesenthal.

Unser Chor besteht seit über 60 Jahren und ist über die Stadtgrenze hinaus bekannt. Seit 1. Januar haben wir einen neuen Chorleiter und Dirigenten: Herrn Lutz Möhwald aus Biesenthal. Seitdem gehören zu unserem Repertoire auch Hits mit Witz, die unter anderem auch aus der Feder von Herrn Möhwald stammen.

Wir laden alle, die Lust am Singen haben, ein bei uns mitzumachen. Jeder der Lust am Singen in der Gemeinschaft hat, ist herzlich willkommen. Wir proben jeden Montag ab 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule in Biesenthal. Bei Interesse meldet euch bitte bei Ursula Bruch Tel: 03337/2237

WITO schuf modernes Marketinginstrument

Neuer Internetauftritt für den Tourismus im Barnim

Blau wie das Wasser der Seen und Kanäle, grün wie die Wiesen und Wälder – das sind die Grundfarben des neuen touristischen Internetauftritts der Reiseregion Barnimer Land. Die Tourismusfördergesellschaft WITO hat mit der kompletten Überarbeitung der Internetpräsentation dem Barnim damit weltweit ein neues Antlitz verliehen. Die Region wird dabei auch in englischer und polnischer Sprache vorgestellt.

Herzstück des neuen Auftritts ist eine interaktive Karte als perfektes Einstiegsmodul, um die Region quasi Meter für Meter zu erkunden. Über die Klicks auf die Karte sind Gasthöfe und Ferienwohnungen ebenso punktgenau auszumachen wie Rad- und Wanderwege, Reiterhöfe, Badestellen, Touristinformationen oder Museen und Kanuverleihe. Wechselnde Fotomotive zeigen

die Schönheit der Region, ein Veranstaltungskalender gibt für jeden Tag Auskunft über Freizeit- und Urlaubsaktivitäten. Jede Barnimer Region vom Regionalpark Barnimer Feldmark über den Naturpark Barnim bis zur Schorfheide hat eigene Seiten, um sich zu präsentieren. Neben mehr als 1000 Veranstaltungen

an 130 Barnimer Orten sind auch die Publikationen der WITO vom Reisemagazin bis zu den Heften „Erlebnis Barnim“ komplett digital nachzulesen.

„Wir haben mit dem neuen Auftritt ein modernes, leicht handhabbares und Richtung Zukunft einfach zu erweiterndes Marketinginstrument für den

Barnim geschaffen“, sagt WITO Geschäftsführer Rüdiger Thunemann. „Ich denke, es wird schon während der Ferienzeit seine Wirkung entfalten. Das heißt, Ausflügler anlocken und den Urlaubern, die hier sind, so manchen Tipp geben“, so der WITO-Chef. Wichtig sei jetzt, die schöne neue Hülle gut mit Inhalten zu füllen. „Da setzen wir auf die Mitarbeit aller Touristiker im Barnim, uns regelmäßig ihre Angebote und Informationen zu melden“, sagt Thunemann.

Die neue Webadresse für die Reiseregion Barnimer Land lautet nun ebenso:

www.barnimerland.de Noch für eine lange Zeit ist die neue Homepage durch Umleitung aber auch unter der bisherigen Adresse www.tourismus.barnim.de zu erreichen. Der Internetauftritt ist auch barrierefrei gestaltet.

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Willkommen auf dem Spielplatzfest

Auch in diesem Jahr lädt die Spielplatzinitiative Biesenthal zum Feiern auf den Spielplatz Waldlicht ein. Am **27. August, von 14 bis 17 Uhr** sind große und kleine Gäste zu Bewegung und Spaß eingeladen.

Neu ist der Bolzplatz, auf dem sich Fußballmädels und -jungs zu Spielen aufstellen lassen können. Außerdem öffnen wir die Crosslaufstrecke für alle, die hier bereits für den Sponsorenlauf am 30. September trainieren möchten oder sich als Sponsor versuchen wollen. Informationen und Anmeldungen für den Sponsorenlauf gibt es hier. Kinder (und Erwachsene) können sich schminken lassen oder mit verschiedenen Drucktechniken experimentieren. Kuchen Spenden sind willkommen.

Kultur- und Begegnungsstätte Biesenthal
August Bebel Straße 19 – Telefon 03337 40051
Jeweils:

- montags 14:00 Uhr – Kartenspiele wie Romme u.a.
 - donnerstags 09:00 Uhr – Gymnastik z.Zt. in Melchow
- Interessenten sind herzlich eingeladen

3. August, 14:00 Uhr
Gemütliche Kaffeerunde
10. August, 14:00 Uhr Singen mit Frau Behrens
17. August, 14:00 Uhr
Sommerfest in der „Ulli Schmidt-Hütte“ Hellmühle mit Grillen (An- und Abfahrt in Fahrgemeinschaften – Teilnehmer bitte bei Herrn Fischer in der Begegnungsstätte melden!)
24. August, 14:00 Uhr
Wir schauen einen Wahlfilm (DVD)
31. August, 14:00 Uhr
Geburtstag des Monats

Tanztee sonntags

Achtung! Ab September führen wir wieder unseren sonntäglichen Tanztee durch. (erstmalig 18.09.11). Die Volkssolidarität bietet Essen auf Rädern auch tageweise. Preis zwischen 3 und 4 Euro pro Portion. Anmeldung Telef. 03334 279106

Juli bringt Feste und Konzerte

Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim

12.-14.08.	ab 10 Uhr	6. Japan Days Autotreffen – Eulenberg Biesenthal
13.08.	16 Uhr	Rockende Eiche Kulti Biesenthal
20.08.	ab 10 Uhr	Tag des Helfers
27.08.	14 Uhr	Dorffest Melchow
27.08.	14 Uhr	Spielplatzfest
27.08.	12 Uhr	Erntefest in Danewitz

Veranstalter: Christian Dahler
Kulti, Hr. Sebastian Henning
www.kulti-biesenthal.de
Feuerwehr Biesenthal
Feuerwehr Biesenthal, Hr. Stempel
www.feuerwehr-biesenthal.de
Am Karpfenteich
Bürgermeister, Hr. Lindt
Spielplatz „Waldlicht“ Biesenthal
Spielplatzinitiative, Fr. Schuster
Danewitz
Ortsbürgermeister, Hr. Gesche

Eine erlebnisreiche Tagesfahrt

Senioren reisten zum BIORAMA Projekt am Grimnitzsee

Am 9. Juni starteten 16 Teilnehmer im Zusammenhang mit der diesjährigen Seniorenwoche einen, vom Vorstand der Ortsgruppe Biesenthal der Volkssolidarität Barnim e.V. organisierten Ausflug in die nähere Umgebung. Leider konnten uns nur zwei Kleinbusse zur Verfügung gestellt werden. Ziel war das BIORAMA Projekt in Joachimstal am Grimnitzsee und am Werbellinsee. Ein schönes Ziel war das, wie alle Teilnehmer bestätigten. Pünktlich fuhren uns Herr Herbst und Herr Rohde, vom Reisebüro Wutskowsky von Biesenthal über Lanke und die Autobahn ans Ziel. Doch vorher, eine nette Überraschung, wurde ein kurzer Halt am Aussichtspunkt Grimnitzsee (Beobachtungsstation für Vögel) eingelegt. Ein Punkt, den man später auch einmal besuchen sollte, mit bester Sicht auf den Grimnitzsee, einem Grillplatz und überdachten Räumen. Am BIORAMA Projekt angekommen, erläuterte uns eine sachkundige Führerin



am Eingang und auch bei der Fahrt im Aufzug den Werdegang von der Idee bis weit voraus für das BIORAMA Projekt und zeigte uns auch auf der Aussichtsplattform des ehemaligen Wasserturmes die verschiedensten Orte. Sicht und Wetter waren herrlich und damit ganz unserem Anliegen angepasst.

Sehspezialisten erkannten sogar den Berliner Fernsehturm, andere hinter weit entfernten Windrädern Angermünde (mit Ferngläsern). Wir griffen den Vor-

schlag von Herrn Herbst gerne auf, bei zusätzlicher Bezahlung, eine einstündige Dampferfahrt auf dem Werbellinsee zu unternehmen. Anschließend nahmen etliche die Gelegenheit wahr, in der nahe der Dampferanlegestelle gelegenen Fischräucherei Spezialitäten, besonders für den Abend, einzukaufen. Beide Fahrzeuge (Bullis mit je 8 Personen) fuhren uns anschließend durch einen herrlichen Buchen-/Kiefern-Mischwald über Finow nach Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt nach Biesenthal, in die Gaststätte am Wukensee, wo wir bei frischem Kuchen und Kaffee den schönen Ausflug beendeten. Gestärkt und mit neu gewonnenen Eindrücken konnten wir danach an den Einstiegs- punkten die Fahrzeuge verlassen, nicht ohne unseren sicheren Fahrern ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Günter Hanke

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Hommage an Brandenburg Fahrrad-Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal

Am Samstag, dem 25. Juni um 17.00 Uhr wurde eine neue Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal eröffnet. Der Bürgermeister der Stadt Biesenthal André Stahl und der Leiter des Naturparks Barnim Dr. Peter Gärtner begrüßten die zahlreich erschienen Gäste. Beide waren sich einig, der Radweg Berlin-Usedom lockt die Touristen in unsere wunderbare Landschaft und somit auch hier nach Biesenthal auf den Marktplatz. Der Fahrradweg war Anlass genug, so die Kuratorin der Ausstellung, Sabine Voerster, das Thema aufzugreifen und künstlerisch umzusetzen. Aus dem Fahrrad wurde Fahr Rad – ein Fahrrad lässt viele Assoziationen zu. Sommerzeit – Freizeit – Zeit für die Betrachtung von Kunst. Die



künstlerischen Handschriften in der Ausstellung sind vielseitig. Gezeigt wird Grafik, Plastik, Malerei, Collage, Objekt. Die Ausstellung Fahr Rad – eine Hommage an die Brandenburger Landschaft und den Berlin-Usedom Fernradweg – ist zu den

Öffnungszeiten des Tourismusbüros zu besichtigen. Di von 9-12 und 14-18 Uhr, Freitag, von 9 und 16 Uhr, Sa und Sonntag von 10 - 14 Uhr. Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten auf Anmeldung: 03337-490718.

Danke Manja!

Herzlich willkommen Angelika!

Es gibt gute Nachrichten zu vermelden! Nach einiger Suche meldete sich durch die Vermittlung einer Leserin eine freiwillige, ehrenamtliche Mitstreiterin. Sie wird ab jetzt donnerstags die Öffnungszeiten am Nachmittag abdecken.

Außerdem wird sie im August meine Urlaubsvertretung übernehmen. Wenn ich vorstellen darf: die neue Mitarbeiterin ist Frau Thiel.

Gleichzeitig darf ich mich noch bei unserer kurzfristig, aber nachhaltig verhinderten ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Manja Kleschis für die gute Arbeit bedanken. Sie hat uns hier immerhin zwei Jahre lang begleitet und öfters geholfen, wenn es darum ging, schnell einzuspringen.

Ihre Spezialität war das einwandfreie Einschlagen der Bücher in Folie.

Und nicht zu vergessen hat sie mir wahnsinnig geholfen, den gesamten Medienbestand einzuscannen. Manja, du bist hier immer gern gesehen!

Achtung! Bei uns sind jede Menge neue Medien eingetroffen,

einmal aus der Bibliothek Bernau und außerdem der neueste Einkauf.

Damit lassen sich Regentage im Urlaub ganz gut überbrücken. Und falls es doch mal richtig heiß wird: Machen Sie einfach mittags eine Siesta. Ein Stündchen Ruhe in der größten Hitze im Schatten ist doch toll.

Und wenn Sie Rezepte brauchen zum Grillen, Backen, selbst gemachte Liköre, oder bei Zucchini- oder Kürbisschwemme – wir helfen mit schönen Kochbüchern weiter.

Für die Kids gibt's „Gruselclub“, „Die drei ???“, „Warrior Cats“, „Lola“, „Gregs Tagebuch“ usw. Einfach mal reinschauen.

In diesem Sinne: Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie die Freuden des Landlebens!

Öffnungszeiten:

Dienstag	10 – 18:00 Uhr
Mittwoch	13 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10 – 17:00 Uhr.

Tel. 45 10 07

Sie finden uns in der August-Bebel-Straße 19 in Biesenthal. Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Eine iranische Liebesgeschichte zensieren

Am 9. September um 19.30 (Bitte Datumsänderung beachten!!!) wird die Lesereihe „Das eingeschränkte Leben“ in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1 fortgesetzt. Die beiden für den Herbst vorgesehenen Lesungen tragen den Titel „Iran im Spiegel der Literatur“ und Isabel Garcia wird am 9. September aus dem Roman von Shahriar Mandanipur: „Eine iranische Liebesgeschichte zensieren“ lesen. Wie lässt es sich Schreiben und Leben unter der Herrschaft einer Diktatur? Bizarre Eindrücke eines Schreibenden sind in dem Roman von Shahriar Mandanipur verarbeitet worden. Der Schriftsteller lebt und schreibt in Iran und schickt sich an „eine Liebesgeschichte zu schreiben.“

Ursula Kaufmann-Micka
Isabel Garcia

Zwei Denkmale im Dialog – ein Ausflug von Biesenthal nach Prennden

Im Denkmal Rathaus Biesenthal wird die Ausstellung Fahr Rad – eine Hommage an die Brandenburger Landschaft und den Berlin Usedom-Radweg gezeigt. Im Denkmal Dorfkirche Prennden ist die Ausstellung Druckgrafik 3 – künstlerische Positionen, Günter Blendinger, Radierung, Eberhard Hartwig, Lithografie, Klaus Storde, Holzschnitt zu sehen. Geöffnet ist das Rathaus Sa und So 10 - 14 Uhr und die Dorfkirche Prennden Samstag und Sonntag von 14 - 18 Uhr. Verbindung von Biesenthal, per Fahrrad durch Wald und Flur oder mit dem Bus Naturparklinie 903 – alle 2 Std. (Fahrplan und Abfahrzeiten im Tourismusbüro Biesenthal erhältlich)

Veranstaltungen – Termine

Der Heideberg

Einst streng gehütetes Geheimnis

Der am südlichen Stadtrand Biesenthals gelegene Heideberg kann über eine wechselvolle Geschichte erzählen.

Bereits in der Biesenthaler Chronik von 1941 wird berichtet, dass durch Grabungsfunde vom Heideberg nachgewiesen wurde, dass schon in der Steinzeit auf diesem Areal gesiedelt wurde.

Doch heute interessiert besonders die jüngere Geschichte der DDR-Zeit. Da war der

des Geländes durch das MfS der DDR. Ein umfangreicher Ausbau mit Küchen- und Verwaltungstrakt, Hallen, Garagen, Heizhaus und Schießplatz folgte und das Gebiet war streng geheim. Nach der Wende wurde das Objekt aufgelöst und bis heute fand sich keine Nachnutzung. Vandalismus sorgte für Zerstörung, so dass sich heute alles in einem ruinösen Zustand befindet. Inzwischen steht fest, dass der



Heideberg ein großes Geheimnis und die Gerüchteküche brodelt.

Dokumente in Archiven bewiesen, dass schon 1754 die Biesenthaler Schützengilde dort Schießübungen durchführte. Bis 1877 war die Stadt Biesenthal Eigentümerin des Heidebergs, den sie im gleichen Jahr an das Gut Hellmühle verkaufte. 1924 erlangte die Stadt Biesenthal durch Gebietsaustausch das Territorium wieder zurück.

1942/43 wurde auf dem Heideberg ein Lager von 25 Baracken für die Wehrmacht errichtet.

Im Auftrag der russischen Besatzer wurden die Baracken abgebaut und zum Verladen zum Bahnhof transportiert. Der Wirtschaftstrakt jedoch blieb erhalten.

Nachdem die Besatzer den Heideberg verließen, gab es einen öffentlichen Klubraum für Biesenthaler Vereine. 1950 wurde eine Sportschule errichtet, die bis 1956 betrieben wurde.

Von 1956 – 1958 etablierte sich eine Hundeschule mit Ausbildung von Schutz- und Diensthunden.

1958 erfolgte die Übernahme

Heideberg renaturiert wird. Bevor jedoch die Überreste der einstigen Bauten abgerissen werden, gab es noch einmal Gelegenheit, auf den Spuren der Geschichte zu wandeln. Auf Initiative von Anne Schulz und der Ortschronistin Gertrud Poppe, wurde vor kurzem eine Vorort-Besichtigung organisiert. Unter ihrer Führung erlebten über 30 interessierte Bürger einen historischen Abriss zur Geschichte des Heidebergs. Sogar ein Zeitzeuge aus DDR-Zeiten fand sich, der das „Geheimnis“ des Heidebergs etwas lüftete. So erfuhren die Teilnehmer dieses geschichtlichen Streifzugs, dass das betreffende MfS-Objekt Ausbildungsstätte für Personenschützer sowie Spezialausbildung zur Abwehr von Anschlägen war. Es war eins von 3 Ausbildungsstützpunkten dieser Art. Der Biesenthaler lief unter dem Namen „Objekt Else“. Heute bleibt zu hoffen, dass dieser unrühmliche Fleck in der Landschaft bald wieder zur herrlichen Naturlandschaft in Biesenthal gehören wird.

Sieglinde Thürling

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Angebote, Zeiten, Kontakte

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr ge-**

gen Nutzungsgebühr

- **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning, Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann

Zivi: Matteo Schmidt

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118

www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow

im Bürgerhaus
Di - Fr 16 -21 Uhr

jeden Samstag: Projektangebote

KiTa

„Mäusestübchen“ lädt am 3.9. ein

Wir, die Erzieher der KiTa „Mäusestübchen“ aus Marienwerder laden alle Kinder, Eltern, Großeltern recht herzlich zu unserem großen Fest am Sonnabend, dem 3. September von 9.00 Uhr-13.00 Uhr zu uns ein! Lasst euch an diesem Tag überraschen, neben Hüpfburg, Fußballturnier, Feuerwehrfahren, Reiten für Kinder und Flohmarkt erwartet euch ein vielfältiges Programm. Wir freuen uns auf euch!

Spielspaß trotz Regenschauer

Am 24. Juni rief die Waldschule „Jägerhaus“ in Groß Schönebeck anlässlich der 12. Waldjugendspielwoche Brandenburgs zu den zweiten Waldjugendspielen auf. Die Schüler der 5. Klasse der Grundschule Marienwerder hatten jede Menge Spaß beim Wissensquiz und Geschicklichkeitsaufgaben rund um Wald, Wild und Wasser. Gegen 08.00 Uhr brachte der öffentliche Bus die Schüler zum Schlosspark des Jagdschlusses, wo sich die Waldschule befindet. Kurz darauf kamen die Basdorfer Schüler vom Bahnhof Groß Schönebeck. Gemeinsam

wurde erst einmal ins Frühstücksbrot gebissen. Nach der Eröffnung durch Frau Gäbler, amtierende Leiterin der Oberförsterei, wurden die Schüler nach Klassen getrennt in Gruppen eingeteilt. Die „Neugierigen Rehe“, „Flinken Eichhörnchen“ und „Kreativen Käfer“ brachen sogleich freudig zu den vorbereiteten 12 Stationen, einem Rundkurs ums Dorf, auf. Jeder konnte sehen, welche Spielaufregung, u.a. beim Tier-spurenquiz oder dem Insektenstand die Kinder erfasste. Besonders viel Konzentration wurde beim Zielspritzen der FFW an einer Waldschutzstation

und einem Stand abverlangt, wo man Entfernungen in der Natur schätzen musste. Jeder wollte sich testen und natürlich gewinnen. Besonders viel Spaß bereitete der Stand der Hirsch-Erlebnis-Welt mit Gießkannen-Brunftschrei und Ball-Zielwurf auf einen lebensgroßen Holzhirsch. So störten auch die plötzlich heftig einsetzenden Regenschauer die Spielteilnehmer nicht wirklich, brachten aber den Zeitplan leicht durcheinander. Dadurch blieb wenig Zeit, die Mittagspause mit Bratwurst vom Grill im Schlosspark zu genießen. Aufgeregt kauend verfolgten die An-

wesenden dann die große Wettkampfauswertung. Die schönen und praktischen Sachpreise fanden bei den Siegern, es waren leider die Basdorfer, freudigen Anklang. Trotzdem war es für die Fünfklässler ein toller und kurzweiliger Tag am Ende ihrer Klassenfahrtwoche. Ein ganz großes Dankeschön geht an die Organisatoren der sehr niveaувollen Spiele. Es gab unzählige helfende Hände, die den Tag zu einem gelungenen Erlebnis für die Kinder machten.

B. Melzer

Grundschule Marienwerder

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Eine beeindruckende Frau – Erika Jaeger

Heimatgeschichtliches zu nennenswerten Persönlichkeiten in Biesenthal

Anlässlich eines bevorstehenden Geburtstages, ein Alter, das nur in wenigen Fällen erreicht wird, möchte ich heute über eine Frau berichten, die vielen Biesenthälern bekannt ist und in früheren Jahren künstlerisch sehr aktiv war. In diesem Zusammenhang möchte ich aber auch ein paar Zeilen über ihren Vater, den Pfarrer Erich Jaeger mit einfließen lassen.

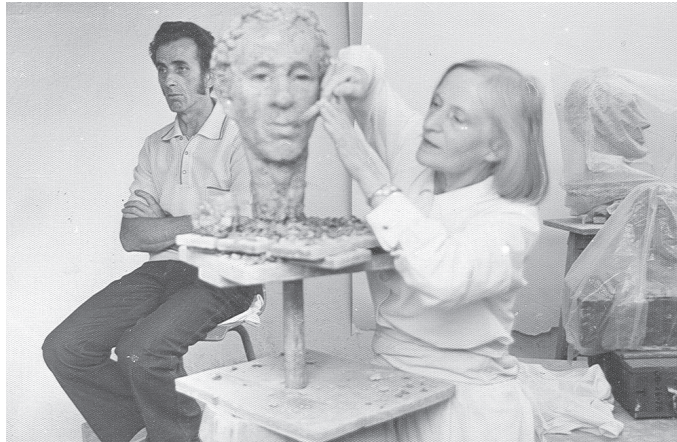
Frau Erika Jaeger wurde am 18. August 1912 in Beeskow geboren und ging dort zur Schule, bis sie dann in Frankfurt/Oder ihre Schulzeit an der Heinrich-von-Kleist-Oberschule fortsetzte.

Am 17. April 1932 übernahm ihr Vater in Biesenthal das Amt des Superintendenten. So wurde die Familie seit dieser Zeit in Biesenthal ansässig. Im selben Jahr begann Frau Erika Jaeger in Berlin ein Studium an der Akademie der Künste am Steinplatz. Sie belegte das Fach für Graphik und dekorative Malerei. Nach Beendigung ihres Studiums richtete sie sich in Berlin-Friedenau (Stubenrauchstraße 53) ihr eigenes Atelier für dekorative Malerei und Graphik ein.

In den Kriegsjahren mussten sie und ihre Familie zwei schwere Schicksalsschläge hinnehmen: Durch den Krieg verlor sie ihren am 21. April 1911 geborenen Bruder. Er war vor dem Einzug zum Wehrdienst als Konsistorialassessor beim Konsistorium in Münster tätig. Er verlor sein Leben am 2. November 1942 in Russland und wurde auch dort begraben. Zur selben

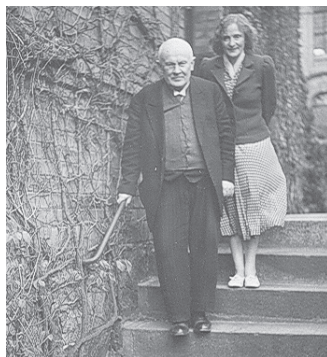


Diese Hinweisschilder standen vor einigen Jahren an verschiedenen Straßen und wiesen auf Sehenswürdigkeiten hin. Frau Jaeger gab ihnen ein buntes lustiges Aussehen.



Frau E. Jaeger im Atelier vom Kreiskulturhaus Bernau beim Modellieren nach einem Modell.

Stunde seines Todes wurde die Taufe seines Sohns Wulf in der evangelischen Kirche zu Biesenthal von seinem Vater,



Frau E. Jaeger mit ihrem Vater Superintendent E. Jaeger vor dem Pfarrhaus in der Schulstraße.

dem Superintendent Jaeger vollzogen. Einige Monate später verstarb am 28. Juli 1943 die 58-jährige Mutter von Frau Erika Jaeger.

Frau Jaeger gab kurze Zeit später ihr Atelier in Berlin auf und verlegte ihren Wohnsitz nach Biesenthal, um ihrem Vater zur Seite zu stehen. Sie betreute, versorgte und pflegte ihren Vater bis an sein Lebensende.

Superintendent Jaeger war ein sehr resoluter Mensch; er fürchtete niemanden, weder das Nazi-Regime noch die Politik, die zu DDR-Zeiten betrieben wurde. So wurde er z. B. 1935 verurteilt und von der geheimen Staatspolizei für den Zeitraum vom 10. April – 19. September aus dem Regierungsbezirk Potsdam ausgewiesen, da er im Kampf für den evan-

gelischen Glauben gegen das Neuheidentum der staatlichen Behörden als staatsfeindlich erschien. Seinen Wohnsitz musste er nach Berlin verlegen. Am Tag seiner Rückkehr aus seiner Verbannung schrieb er darüber auch einige Zeilen in die Kirchenakten. Während der NS-Zeit war Superintendent Jaeger Obmann der „Bekennenden Kirche Brandenburgs“. Die „Bekennende Kirche“ und die „Deutschen Christen“ waren kirchliche Bewegungen innerhalb des Protestantismus ausgehend vom Pfarrernotbund (1933) und den Bekenntnissynoden, die sich gegen den Nationalsozialismus richteten. Zu den führenden Theologen gehörten u. a. Dibelius, Niemüller und Bonhoeffer.

Nach ihrem Umzug nach Biesenthal richtete sich Frau Jaeger in einem Zimmer des Pfarrhauses ein kleines Atelier ein. Hier entstanden sehr viele Federzeichnungen mit Motiven von Biesenthal und Umgebung. Auch fertigte sie Porträtzeichnungen, Natur- und Tierbilder an, da sie ein großes Herz für Tiere hatte. Bis vor einiger Zeit waren noch drei Kätzchen um sie herum, die aber bereits ein beträchtliches Alter erreicht hatten und eingeschlafert werden mussten.

Frau Jaeger liebte nicht nur die Malerei, Natur und Tiere. Auch war sie sehr Musik interessiert. Den nach Ende des Krieges neu gegründeten Kirchenchor, in

welchem Frau Jaeger Gründungsmitglied war, leitete sie einige Jahre. Schon als Kind erlernte sie bei ihrem Vater das Klavierspielen und begann später auch mit dem Orgelunterricht.

Bis 1950 wurde die Orgel in der evangelischen Kirche von Kantor Bernhard Schröder (auch Rektor der Biesenthaler Schule) gespielt.

Da er aus gesundheitlichen Gründen zu seiner Tochter nach Berlin zog, wurde die Orgel kurze Zeit vom Lehrer Hans Kruse bedient. Danach übernahm Frau Jaeger dieses Amt. Da sie aber bis dato darin keine ordnungsgemäße Ausbildung besaß, belegte sie einen Ausbildungskurs zur Organistin bei Kantor Hahne in Bernau. Dieser war Kirchenmusiker und berechtigt, die C-Ausbildung für Organisten mit ordnungsgemäßem Abschluss durchzuführen. Die Prüfung wurde vor einer Prüfungskommission mit einem praktischen Orgelspiel und einer theoretischen Prüfung absolviert. Die Ausbildungszeit dauerte 3 Jahre. Frau Jaeger legte 1960 ihre Prüfung zur Organistin ab und war seit dieser Zeit als Organistin beim evangelischen Pfarramt in Biesenthal tätig. Im Januar 1962 begann sie auch als Organistin in der katholischen Kirche, so dass



Anlässlich der Weltfestspiele 1951 in Berlin war dieses Bild, welche Frau E. Jaeger gemalt hatte, über dem Eingang des Rathauses angebracht.

sie die Orgel für beide Konfessionen spielte.

1986 übernahm Frau Zenker das Orgelspiel in der evangelischen Kirche, Frau Jaeger hingegen bediente die Orgel in der katholischen Kirche noch bis 2005, im Alter von 93 Jahren. Auch spielte sie viele Jahre auf dem Harmonium in der Begräbnishalle während der Beisetzungen.

Superintendent Jaeger wurde am 1. Oktober 1962 nach 30-jähriger Amtszeit als Superintendent in Biesenthal verabschiedet. Insgesamt war er 54 Jahre als Pfarrer tätig, davon allein 24 Jahre in Beeskow. Wegen der großen Wohnungsnot blieb er weiterhin mit seiner Tochter im Obergeschoss der Superintendentur wohnen. Er verstarb 85-jährig am 15. September 1967. Bis zu diesem Zeitpunkt versorgte und pflegte Frau Jaeger ihren Vater. Sie war nie verheiratet, ihr Leben opferte sie der Fürsorge ihres Vaters. Sie gehörte noch zu den Pfarrerstöchtern der „Alten Art“. Eine frühere Bestimmung der Kirche sagte aus, dass Pfarrerstöchtern, die ihr Leben lang bei ihrem Vater bleiben und diesen versorgen, ebenfalls bis an ihr Lebensende von der Kirche versorgt werden; lebenslanges Wohnrecht haben und eine finanzielle Unterstützung erhalten. Somit erklärt sich, dass Frau Jaeger weiterhin ihre Wohnung im Pfarrhaus in Biesenthal hat. Nach dem Tod ihres Vaters suchte sich Frau Jaeger ein neues Betätigungsfeld. Die Bildhauerin Margit Schötschel gründete 1967 den Modellierzirkel im Kulturhaus in Bernau. Dort war Frau Jaeger seit dieser Gründung bis 1977 Mitglied. Da sie künstlerische Vorbildung besaß, bewies sie auch hier ihr Talent beim Modellieren. Einige dieser Figuren sind heute noch in ihrem Besitz. Da ich selbst diese Skulpturen besichtigen durfte, bin ich bemüht, einige davon als Leihgabe für eine Ausstellung in Biesenthal zu gewinnen.

Aus gesundheitlichen Gründen ist es Frau Jaeger heute nicht mehr möglich, allein durch ihr geliebtes Biesenthal zu wandern.

Viele Biesenthaler können sich bestimmt noch daran erinnern, wie sie oft flotten Schrittes und von ihrem Dackel begleitet durch Biesenthal spazierte. Im Sommer lief sie täglich 1-2mal zum Wukensee, den Bademantel über dem Arm, ab zum Schwimmen in den Wukensee. Schwimmen und ausgedehnte Spaziergänge liebte sie, war oft in der Natur unterwegs. Bis vor einigen Jahren nahm sie keinerlei Medikamente. „Diese Chemie ist mir ein Gräuel“ – so ihre Worte. Jetzt aber muss sie doch hin und wieder ein paar „Vitamine“ einnehmen.



Aufnahme vom 18.08.2002 von Frau E. Jaeger an ihrem Arbeitsplatz an der Orgel in der katholischen Kirche. Anlässlich ihres 90. Geburtstages erhielt sie dieses Blumengeschenk.

Frau Jaeger war stets sehr bescheiden, genügsam und freundlich zu jedermann. Dies ist ihr noch heute eigen. Sie freut sich über jeden Besuch, ist dies doch eine Ablenkung, muss sie doch nun im hohen Alter leider auf all die Dinge verzichten, die ihr stets lieb und teuer waren. Familie Petschack und Frau Laas, die Patentochter von Frau E. Jaeger kümmern sich seit Jahren um die Belange von Frau E. Jaeger. Mit ihrer Unterstützung konnte Frau Jaegers Wunsch, möglichst bis zum Lebensende im Pfarrhaus bleiben zu können, bisher realisiert werden; mit der engagierten Unterstützung ambulanten Dienste.

Über Frau Laas, die Frau Jaeger regelmäßig besucht, besteht auch die Verbindung zum Neffen von Frau Jaeger, dem Sohn ihres so früh verstorbenen Bruders.

Gertrud Poppe

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**

07.08., 10.30 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
14.08., 10.30 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
21.08., 10.30 Uhr	Familiengottesdienst	in der Kirche zum Schulanfang
28.08., 10.30 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
- **13. August – 50-jährige Wiederkehr des Tages des Mauerbaus in Berlin**
Der Tag des Mauerbaus am 13. August 1961 jährt sich in diesem Jahr zum fünfzigsten Mal. Kein anderes Datum symbolisiert so eindrücklich die bittere Teilung Deutschlands wie dieser Tag. Er brachte Trennung und unendlich viel Leid für viele Menschen und Familien. Darin liegt vielfacher Grund zum Gedenken.
Genauso mahnt uns der 13. August aber auch zur Dankbarkeit für die gewonnene Freiheit und zum aufmerksamen und verantwortlichen Umgang mit allen demokratischen Werten!
Dies wollen wir gemeinsam und vor Gott bedenken in einer Abendandacht am Sonnabend, 13. August, 19 Uhr in der Evang. Kirche Biesenthal! Dazu lade ich Sie alle ganz herzlich ein!
Im Namen des Gemeindefkirchenrats, Ihr Pfarrer Christoph Brust
- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)
- **Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)**
Sonntag 16.30 Uhr, 7. Aug.; 14. Aug.; 21. Aug.; 28. Aug. Einführung von Predigerfamilie Huhn
um 15.00 Uhr
- **Herzliche Einladung zur „Seniorenase“**
Do. 1. Sep. 15.00 bis 17.00 Uhr (Schützenstraße 36)
bei Spiel, Gesang, Besinnlichem, Kaffeerunde und mehr.
Informationen unter 03338 916803
- **Alkohol- und Tablettenprobleme?**
Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe!
Seit 25 Jahren besteht die Gruppe und ist vielen Menschen eine große Hilfe gewesen. Neben Informationen über Alkohol- und Tablettenmissbrauch, reden wir über Lebensprobleme in geselliger Runde. Diese Treffen sind sowohl für Betroffene, wie auch für ihre Angehörigen wertvoll. Jeder kann hier Verständnis, Fachkompetenz und Hilfe finden. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstr. 36.
10. + 24. August jeweils um 19.00 Uhr, (Kontakt - Telefon 0176 96326929)
- **Danewitz**

14.08., 14.00 Uhr	Taufgottesdienst	in der Kirche
27.08., 11.00 Uhr	Dankgottesdienst zum Erntefest	in der Kirche
- **Rüdnitz**

14.08., 9.00 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
28.08., 9.00 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
- **Marlenwerder**

07.08., 09.30 Uhr	Pfrn. Nippe	
28.08., 09.30 Uhr	Pfrn. Nippe	
- **Ruhlsdorf**

07.08., 10.45 Uhr	Pfrn. Nippe	
28.08., 10.45 Uhr	Pfrn. Nippe	
- **Sophienstädt**

28.08., 14.00 Uhr	Pfrn. Nippe	
-------------------	-------------	--

Katholische Kirche Biesenthal

Kräutersegnung – was ist das? Zur Kräutersegnung werden seit über 1000 Jahren am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) Heilkräuter zum Gottesdienst gebracht. Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil und zur Heilung dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. Gesegnet werden Heilkräuter und wohlriechende Kräuter sowie Rosen, Zimt, Myrrhe, aber auch Getreideähren. Mit den Blumen bringen wir die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst, der so zu einem sommerlichen Fest der Freude wird.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 03.08. bis Donnerstag, 04.08. Barnimapotheke

Mittwoch, 10.08. bis Donnerstag, 11.08. Stadtapotheke

Dienstag, 16.08. bis Mittwoch, 17.08. Barnimapotheke

Dienstag, 23.08. bis Mittwoch, 24.08. Stadtapotheke

Montag, 29.08. bis Dienstag, 30.08. Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr

samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr

sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

BarnimApotheke: 03337/40500

StadtApotheke: 03337/2054

**Ärztliche Dienstbereitschaft
im Bereich der Regionalleitstelle Nordost**

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:

Dr. Andreas Valentin: 03337/431852

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: 03337/3031